



Am Samstag auf dem Postplatz Brot vom „Brotaltar“

Die Evangelische Allianz in der Evangelischen Gesamt-Kirchengemeinde verkauft am Samstag, 11. Oktober 2008, in der Zeit von 11 Uhr bis 13 Uhr Brot vom „Brotaltar“. Oberbürgermeister Andreas Hesy eröffnet den Verkauf am Postplatz, der Erlös kommt dem „Mittagsfisch für alle“ und der indischen Partnergemeinde Tirunelveli für ihre soziale Arbeit zu Gute.

Am Donnerstag, 9. Oktober 2008

Sprechstunde beim Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Andreas Hesy bietet Waiblingerinnen und Waiblingern die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit ihm zu besprechen. Die Bürgersprechstunde ist im Zimmer des Oberbürgermeisters im Rathaus, Kurze Straße 33, 4. Stock, Zimmer 402, geplant, diesmal am Donnerstag, 9. Oktober 2008, in der Zeit von 14 Uhr bis 16 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; für jeden ist eine Zeitdauer von etwa zehn Minuten vorgesehen. Falls Anliegen in der Sprechstunde nicht sofort geklärt werden können, erhalten die Bürger anschließend eine schriftliche Nachricht.

Waiblingen/Kleinheppach Zusätzlicher Bus

Ein zusätzlicher Bus der Linie 209 fährt wegen des Nachmittagsunterrichts im Salier-Schulzentrum von Waiblingen über Korb nach Kleinheppach, und zwar montags, dienstags und donnerstags an Schultagen. Folgende Abfahrtszeiten gelten: Waiblingen Bahnhof, Haltepunkt 7, 15.35 Uhr; Obere Bahnhofstraße, 15.36 Uhr; Blumenstraße, 15.37 Uhr; Stadtmitte, 15.38 Uhr; Hallenbad, 15.39 Uhr; Korber Steige, 15.40 Uhr; Im Sämann, 15.41 Uhr; Nachtigallenweg, 15.42 Uhr; Finkenberg, 15.43 Uhr; Korb, Schaltenberg, 15.45 Uhr; Seeplatz, Haltepunkt 2, 15.49 Uhr; Steinreinach, 15.50 Uhr; Bühl, 15.51 Uhr; Kleinheppach, Korber Straße, 15.53 Uhr; Heckbachstraße, 15.54 Uhr.

In eigener Sache

Seite 3 nun an Ort und Stelle

Durch einen Fehler beim Druck ist in der vergangenen Ausgabe des „Staufer-Kurriers“ die Seite 3 in den Teil des „Waiblinger Wochenblatts“ geraten, so dass unsere Leser den Bericht über die Vernissage der Rembrandt-Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen nicht an der richtigen Stelle vorfinden. Dort war nämlich eine Seite des „Wochenblatts“ abgedruckt. Wir veröffentlichen unsere Sondereite zur Ausstellung „Beeindruckt von Rembrandt – Rembrandt und die englischen Malerradiierer des 19. Jahrhunderts“ deshalb in dieser Ausgabe ein weiteres Mal – auf Seite 3.



Radierungen kräftig auf den Grund gegangen

(dav) Radierungen von Rembrandt und Malerradiierern des 19. Jahrhunderts sind derzeit in der Galerie Stihl Waiblingen ausgestellt. Wie geht das eigentlich, so eine „Radierung“? Die Klasse 6 der Hohenacker Lindenschule ist dieser Frage ganz genau nachgegangen – die Schüler haben es nämlich selbst probiert. Freilich mit der Hilfe von Brigitte Ewald. Die Museumspädagogin aus Heilbronn, die überdies Steinmetzin und Bildhauerin ist und derzeit für die Kunstschule Untere Remstal allerlei Kunst vermittelt, zeigte, worauf es ankommt: Auf eine Folie aus Kunststoff prägen die jungen Radierkünstler mit einem Stift kräftig die Linie nach, die sie auf einer Originalradierung des Engländers Francis Seymour-Haden vor Augen hatten. Lena stand Modell für die „Hände beim Kaltnadelradieren“ und jeder der Schüler zog auf der Folie drei Linien. Anschließend wurde diese mit Farbe bestrichen und es konnte gedruckt werden. Dabei war klar erkennbar, wer die „Nadel“ zuvor kraftvoll geführt hatte. Auf diese Weise lernten die jungen Künstler, dass eine Radierung nun mal eben keine Zeichnung ist. Eine Kunst, die es zu vermitteln gilt. Foto: David

Detaillierte Kostenberechnung für Erweiterung und Sanierung der Stadtbücherei im Marktdreieck liegt vor

Knapp 6,6 Millionen Euro für Standort in der Innenstadt

(red) Stadtrat Martin Kurz von der CDU-Fraktion hat es nach einer knapp zwei-stündigen Diskussion am Dienstag, 23. September 2008, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umweltschutz auf den Punkt gebracht: „Jetzt Baubeschluss fassen, den Rest zurückstellen.“ Gemeint hatte Kurz den Baubeschluss für die Erweiterung und Sanierung der Stadtbücherei im Marktdreieck. Wie mit der Gesamtmaßnahme Sanierung Marktdreieck umgegangen werden soll, wollte er zu einem späteren Zeitpunkt festlegen. Mit einer Gegenstimme hatte der Ausschuss dann dem Gemeinderat empfohlen, Baubeschluss für das etwa 6,6 Millionen Euro teure Projekt zu fassen.

Inzwischen liegt nun „ein sehr genauer Stand der Kosten“ in Höhe von 6,55 Millionen Euro vor. Vor einem Jahr wurden die Kosten für die Stadtbücherei auf 5,27 Millionen Euro geschätzt. Für die weiteren Maßnahmen, die sich nach dem „weichen“ Abbruch, also nach dem Zurückführen auf den Rohbau, ergeben hatten, müssen etwa eine Million Euro zusätzlich gerechnet werden plus einer Preissteigerung von etwa sechs Prozent. Sie sei sich sicher gewesen, dass im Räte-Rund keine Freude über die Kostensteigerung in Höhe von 1,2 bis 1,3 Millionen Euro aufkommen werde, sagte Baubürgermeisterin Birgit Priebe – weiteres Einsparpotenzial sehe sie aber nicht.

Stadtrat Friedrich Kuhnle von der DFB-Fraktion war „schockiert“, als er gehörte hatte, dass es für ein Gebäude, das 1976 gebaut worden war, keine Bestandspläne gebe. Trotz allem sei ihm bewusst, dass es keine andere Möglichkeit gebe, als mit den Bauarbeiten durchzustarten. CDU-Stadtrat Martin Kurz sprach von einer „kalten Dusche“, die sie abkühlen. Dennoch imponiere ihm der Vorschlag, der zeige, „dass die Bücherei gut wird“.

Als ein Fass ohne Boden bezeichnete Stadtrat Fazio von der ALI-Fraktion das Vorhaben. Kritische Anmerkungen dürften aber nicht so ausgelegt werden, dass der Eindruck erweckt werde, man wende sich gegen die Stadtbücherei. Er wolle ein bedarfsorientiertes Gebäude. Stadtrat Riedel von der SDP-Fraktion zeigte sich offen, für eine Gesamtsanierung des Gebäudes, die auch Stadtrat Fazio noch einmal diskutiert wissen wollte. Die Fenster und die Außenhaut in einem Schub zu erneuern, würde den Wiedereinzug der Bücherei nicht wesentlich verlängern, gab Riedel zu bedenken. Die erforderliche abgehängte Decke sei der „größte Hammer“ bei der Kostensteigerung, sagte Stadträtin Jutta Künzel von der SPD-Fraktion. Es sei ihr unverständlich, wie ohne diese geplant werden konnte.

Bei den vielen verschiedenen Nutzern in den dazugewonnenen Räumen und den damit verbundenen Veränderungen hätten Pläne auch nicht weitergeholfen, darauf wies Baubürgermeisterin Priebe hin. Vor allem bei der Technik hätten sie eine bittere Überraschung erlebt – das Ausmaß erst gesehen, als die Deckenverkleidung abgenommen worden war. Die Alternative wäre nur ein Neubau auf der „grünen Wiese“ gewesen, wandte sie sich an Stadtrat Fazio. Schlussendlich habe der Gemeinderat aber den Standort als den richtigen für die Bücherei und das Baudezernat beschlossen.

Auch für ihn sei der Bau „der Hammer“ gewesen, er sei extrem sparsam geplant, erklärte Architekt Hartwig N. Schneider. Sobald etwas daran verändert werden, müsse ertüchtigt werden. Er machte dies an einem Oberlicht deutlich, dessen Einbau so berechnet worden sei, dass, wenn es entfernt werden sollte, an dieser Stelle nachgerüstet werden müsse. Bürgermeisterin Priebe sagte, dass trotz gestiegener Kosten, das Projekt „noch im Rahmen liege“.

Auf Stadtrat Fazios Frage, mit welchen Kosten noch gerechnet werden müsse, sagte Architekt Schneider, dass die Kostenberechnung so sicher sei, wie sie zum derzeitigen Stand sein könne. Etwa 1 500 Einzelpositionen seien berücksichtigt und sehr detailliert berechnet worden. Dass das Bauwerk einmalig sei, sei mehrheitlich im Gemeinderat beschieden worden, darauf machte Stadtrat Horst Sonntag von der FDP-Fraktion aufmerksam. In aller Kürze hatte Architekt Schneider vor der Diskussion noch einmal den Entwurf für die künftige Stadtbücherei im Marktdreieck mit offener Passage im Obergeschoss und geschlossener im Erdgeschoss sowie zurück versetzter Treppe und attraktivem Zugang vorgestellt. Zusätzlich entstünden 700 Quadratmeter Nutzfläche, so dass später insgesamt über eine Flä-



Die detaillierte Kostenberechnung für die Erweiterung und Sanierung der Stadtbücherei im Marktdreieck liegt jetzt vor. Etwa 6,6 Millionen Euro müssen für den Standort in der Innenstadt aufgewendet werden. Ansicht: Architekturbüro Hartwig N. Schneider

che von 1744 Quadratmeter verfügt werden könne.

Nach dem weichen Abbruch habe er sich ein genaues Bild vom Gebäude machen können und dabei festgestellt, dass der bestehende Bau zu den Planunterlagen abweiche. Deshalb müsse das Tragwerk zu einem Teil ertüchtigt, zum anderen entfernt werden. Der Rohbau sei in einem zufriedenstellenden Zustand, die Stützen seien dagegen optisch in einem schlechten Zustand. Die Versorgungsleitungen könnten zum Großteil nicht entfernt werden. Dies alles wirke sich auf die Planung und das Konzept aus, erklärte Schneider. Zusätzlich müssten noch der Brandschutz und Wärmemaßnahmen berücksichtigt werden. Seine ursprüngliche Planung hatte keine abgehängte Decke vorgesehen; diese war nach den neuesten Erkenntnissen doch notwendig geworden.

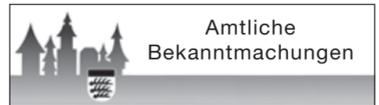
Marktdreieck wird Thema in Klausur

Die Frage der energetischen Sanierung des gesamten Gebäudes Marktdreieck soll in der nächsten Gemeinderats-Klausur im November erörtert werden. Zum einen ist die Stadt nicht alleinige Eigentümerin, zum anderen befinden sich außer der Buchhandlung Hess und dem Baudezernat noch drei Arztpraxen in dem Gebäude. Bei einer Gesamtsanierung würde sich alles um etwa anderthalb Jahre verzögern. Zudem würde sich das finanzielle Volumen auf einen Schlag um ein Vielfaches erhöhen, andere Vorhaben müssten verschoben werden, betonte Priebe und erinnerte noch einmal daran, dass man sich für die Bücherei als Frequenzbringer in der Innenstadt entschieden habe.

Diskussion im Gemeinderat fortgeführt

(dav) Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen in ihrer Sitzung am Donnerstag, 2. Oktober, der Vorgehensweise des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt zu: Mit 19 befürwortenden Stimmen, sechs Nein-Stimmen und bei zwei Enthaltungen waren auch sie dafür, den Bereich der Bücherei umfassend zu sanieren; wie weiter verfahren werden soll, wird in der Klausurtagung besprochen. Dieser Beschluss wurde allerdings erst nach einem Antrag von FDP-Rat Sonntag auf „Schluss der Debatte“ gefasst. Zuvor hatten sich die Rätinnen und Räte noch einmal ausführlich mit dem Thema beschäftigt. Stadtrat Fazio wollte keine Entscheidung fällen, bevor nicht für den zweiten Teil des Marktdreiecks genaue Zahlen vorlägen. Einig war man sich jedoch im Gremium, dass die Stadt als Haupteigentümer prinzipiell

in der Pflicht sei, das Gebäude zu sanieren. Ob jedoch gleichzeitig mit der Bücherei oder direkt im Anschluss oder gar erst einige Zeit später, blieb offen. Bürgermeisterin Priebe versicherte, dass sich beide Bereiche technisch jedenfalls trennen ließen. „Deutlich über der Schmerzgrenze“ lagen die Gesamtkosten für CDU-Rat Michael Stumpp. „Sehr große Bauchschmerzen“ hatte auch Dr. Hans-Ingo von Poltern. Und seinem Fraktionskollegen Dr. Siegfried Kasper stießen die Kosten bitter auf; er hatte sogar Bedenken, ob es bei ihnen bleibe. Der Grundsatzbeschluss, dass das Marktdreieck mit Bücherei erhalten werden soll, sei freilich gefasst. Das unterstrich SPD-Stadtrat Riedel nachdrücklich: es gebe zur Sanierung keine Alternative, Jammern helfe nicht, es werde auch in Zukunft nicht billiger. „Es gab nie eine Alternative!“ war BüBi-Rat Horst Jung überzeugt. Und DFB-Rätin Beate Dörrfuß wünschte sich wie FDP-Rätin Andrea Rieger noch genauere Zahlen, meinte jedoch, „wir müssen die Krott schlucken“. Dass der Beschluss den Stadtentwicklungsplan beeinflussen würde, darauf machte CDU-Rat Kurz nachdrücklich aufmerksam. In der Tat müssten manche Projekte mit neuen Prioritäten versehen werden, meinte Birgit Priebe, „sonst schaffen wir es weder finanziell noch personell“.



Sitzungs-Kalender

Am Freitag, 10. Oktober 2008, findet um 19 Uhr in der Mensa der Friedensschule Neustadt eine Sitzung des Neustadter Ortschaftsrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Friedensschule Neustadt – Umgestaltung der Außenanlage
2. Bürger-Fragestunde
3. Stadtentwicklungsplanung – Landschaftsverbund und Biotopvernetzung
4. Verschiedenes

Am Freitag, 10. Oktober 2008, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Ortskern Bittenfeld; Erneuerungsmaßnahme – Vorstellung der Vorbereitenden Untersuchungen
4. Baugesuche
5. Verschiedenes, Anfragen, Bekanntgaben

Am Dienstag, 14. Oktober 2008, findet um 16 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Soziale Stadt Waiblingen-Süd – Zwischenbericht 2008
3. Ortskern Bittenfeld; Erneuerungsmaßnahme – Vorstellung der Vorbereitenden Untersuchungen
4. Entlastungsstraße Hausweinberg – Trassenuntersuchung
5. ÖPNV-Fahrplanverbesserungen zum Fahrplanwechsel 08/09
6. Bebauungsplan „Fortschreibung und Umsetzung des Zentrenkonzepts im Gewerbegebiet Waiblingen-Süd“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 03.02 und 03.03, Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
7. Bebauungsplan „Haldenacker Pflege und Wohnen“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 45, Gemarkung Hegnach – Satzungsbeschluss

Fortsetzung auf Seite 8

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



CDU

Der Gemeinderat fasste am vergangenen Donnerstag mehrheitlich den Baubeschluss für die Sanierung des Marktdreiecks. In einem ersten Schritt sollen zunächst die Räumlichkeiten der Stadtbücherei für 6,6 Millionen Euro saniert



DFB

Von 26.-29. September 2008 fand das Partnerschaftstreffen mit Baja/Südungarn statt. Die Gruppe war recht klein. Die offizielle Delegation bestand aus unserem OB mit Frau Simmendinger, Dr. Kasper (CDU), F. Lidle (SPD), B. Dörrfuß (DFB), H.

Wössner (einst EBM), der sich einst sehr um diese Städtepartnerschaft verdient gemacht hat, und sogar Ehrenbürger von Baja ist sowie Frau Signorello, zuständig für Städtepartnerschaften. Besonderer Anlass war der 20. Geburtstag dieser Partnerschaft: Vor 20 Jahren wurde sie mit einer Stadt hinter dem „Eisernen Vorhang“ vertraglich besiegelt. Nun ist der „Eiserne Vorhang“ gen Osten verschoben und seit 4 Jahren ist Ungarn Mitglied der EU! In einer feierlichen Gemeinderatssitzung (mit Singen der beiden Nationalhymnen) wurde dieser historischen Daten gedacht und (zur Überraschung von uns Gemeinderäten) mit einem neuen Vertrag diese Städtepartnerschaft nochmals von den Oberbürgermeistern feierlich besiegelt. Möge es gelingen, sie auch für die nächsten Jahre mit Leben zu erfüllen, neue Gemeinsamkeiten und Ziele zu finden und dem Ganzen einen bleibenden Sinn zu geben. Die ungarische Sprache macht einen Austausch sehr schwierig, Dolmetscher oder Englisch- oder Französisch-Kenntnisse sind erforderlich. Wenige sprechen Deutsch, obwohl die Nähe zu Csávoły – einst Ungarn-Deutsches Gebiet – lebendig ist oder noch mehr sein könnte. In Baja gibt es eine „deutsche Schule“, eine sehr gelobte und begehrte Bildungseinrichtung. Außerdem ist Baja zurecht stolz auf sein BBW. Beim Treffen zeigte P. Oppenländer eine kleine, feine Ausstellung mit Fotos von der Stihl-Galerie, die Musikschule bot im Rahmen eines Konzertes bravouröse Cello-Musik und das DRK erfreute die ärmere Bevölkerung mit fleißig gesammelten Kleider- und Spielzeugspenden. Die Stadtverwaltung von Baja hat sich sehr bemüht, uns zu erfreuen. Vielen Dank! Das nächste Mal kommt Baja wieder nach Waiblingen. Zeigen Sie dann daran Interesse? – Die Fraktion im Internet: www.dfb-waiblingen.de Beate Dörrfuß

und erweitert werden. In einem weiteren Schritt ist dann die Erneuerung der farbigen Außenverkleidung für geschätzte 4 Millionen Euro vorgesehen. Bislang noch völlig unbefestigt sind die Kosten für die restliche Innensanierung. Die Waiblinger Steuerzahler werden dick in die Tasche greifen müssen, um den maroden Gebäudekomplex zu erhalten. Die Rede ist von Gesamtsanierungskosten von rund 12 Millionen Euro; manche spekulieren mit bis zu 15 Millionen Euro.

Mit Gewissheit lässt sich dies momentan noch nicht vorhersagen. Ich halte es für nicht verantwortlich, in dieses Projekt einzusteigen, ohne die Gesamtkosten zu kennen. Es droht ein sprichwörtliches „Fass ohne Boden“.

Wäre es angesichts dieser enormen Sanierungskosten nicht sinnvoller gewesen, einen Abbruch ernsthaft in Betracht zu ziehen? Leider war dies für die Stadtverwaltung und die Gemeinderatsmehrheit von vornherein ein absolutes Tabu. Da wird argumentiert, dass es sich um ein stadtbildprägendes Gebäude, ein architektonisches Denkmal bzw. „ein Kind seiner Zeit“ handle. Über Geschmack lässt sich nicht streiten. Mein Eindruck ist aber, dass das Herz der meisten Waiblinger weit weniger an dieser Bausünde der 70er-Jahre hängt. Für viele stellt es schlicht eine Verschwendung unserer historischen Altstadt dar.

Fakt ist jedoch, dass die unerwartete Kostenexplosion für die Sanierung des Marktdreiecks einschneidende Auswirkungen auf unsere mittelfristige Finanzplanung haben wird. So manches wünschenswerte Projekt des Stadtentwicklungsplans und der Ortsentwicklungspläne wird verschoben oder gar gestrichen werden müssen. Es gilt Prioritäten zu setzen!

Die Fraktion im Internet: www.cdu-waiblingen.de Michael Stumpp

Neue Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen im Gemeinderat gewählt: Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann beginnt 2009

Kunsthistorikerin mit profundem Blick ins Mittelalter

(dav) Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann hat das „Rennen“ gemacht: sie wird zu Beginn des Jahres 2009 die neue Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, wenn Dr. Helmut Herbst, seit zwei Jahrzehnten Ausstellungsmacher in Waiblingen, in den Ruhestand tritt. Unter anfänglich 70 Bewerbern auf die zum Jahresende vakante Stelle wählte der Gemeinderat die Kunsthistorikerin am Donnerstag, 2. Oktober 2008, nach einer letzten Beratung am Ende einstimmig. Vor etwa einem Jahr habe sie durch die Medien von der Konzeption der damals noch nicht ganz fertigen Galerie Stihl gehört und auch die Eröffnung mit Turner-Werken verfolgt, sagte die 34-jährige. Sie sei begeistert – vom stringenten Konzept „Arbeiten auf Papier“ und nicht zuletzt von der engen Nachbarschaft zur Kunstschule Unteres Remstal.

Schon von Beginn ihres Studiums an sei ihr die Kunstvermittlung besonders wichtig gewesen, erklärte Dr. Hoffmann, die 1974 in Waiblingen geboren wurde. Überzeugen wollte sie in ihrer Heimatstadt künftig vor allem mit einem interessanten Ausstellungsprogramm, begleitet von der Kunstschule als Partnerin. Die Kunst des 15. Jahrhunderts ist Dr. Hoffmanns Spezialgebiet, sie promovierte 2006 vor der Philosophischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität über den „Meister der Pollinger Tafeln – Wege der Erneuerung in der bayerischen Malerei des mittleren 15. Jahrhunderts“ und erhielt dafür ein „magna cum laude“.

An der Universität Heidelberg hatte Dr. Hoffmann Europäische Kunstgeschichte, Klassische Archäologie und Erziehungswissenschaft studiert – Abschlusnote „sehr gut“; in München widmete sie sich während des Promotions-Studiengangs dem Museums- und Ausstellungswesen und wurde mit „ausgezeichnet“ benotet. Während ihres Studiums arbeitete sie als Praktikantin und Freie Mitarbeiterin in verschiedenen Einrichtungen, darunter das Museum Würth Künzelsau oder das Reiss-Engelhorn-Museum Mannheim. Als Wissenschaftliche Mitarbeiterin war sie in der Neuen Pinakothek München beschäftigt und befasste sich unter anderem mit der Vorbereitung und Betreuung der Ausstellung „Kennst Du das Land – Italienbilder der Goethezeit“.

Bis zum Januar dieses Jahres legte Dr. Hoffmann am Hessischen Landesmuseum Darmstadt ein wissenschaftliches Volontariat ab,

verschiedene Sonderausstellungen konnte sie dabei konzipieren und vorbereiten. Das sei für sie eine äußerst fruchtbare Stelle gewesen, berichtete Dr. Hoffmann, habe sie doch eigene Projekte wie eine Ausstellung zur Geschichte des Landes betreiben können und sei überall dabei gewesen – von der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bis zur Arbeit einer Assistentin der Direktion habe ihr Arbeitsbereich gereicht. Aber auch Museumspublikationen und Museumspädagogik gehörten dazu. Bis April 2008 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin unter anderem im Zusammenhang mit der Tagung „Die Sanierung der Räume des Block Beuys“.

Seit Mai dieses Jahres arbeitet Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann an der Universität Trier bei der Sonderausstellung „Menschenbilder in der Altdeutschen Kunst 1450 bis 1550“ mit, die für die Villa Hügel in Essen konzipiert wird. Eine Arbeit, die die Kunsthistorikerin bis zu einem gewissen Grad zu Ende bringen möchte. Spätestens zum 1. April will sie in Waiblingen ihre Arbeit aufnehmen, wenn möglich früher oder auch in Form einer Übergangsphase.

„Paare“ auf Papier

Das Thema „Arbeiten auf Papier“, das sich die Galerie Stihl Waiblingen als Schwerpunkt gesetzt hat, hielt Dr. Hoffmann für sehr reizvoll, sei doch damit die angewandte Zeichnung – in Mode oder Technik – und auch die Zeichnung in der Massenkommunikation – zum Beispiel in Form von Comics – verbun-

den. Das erlaube einen Blick in verschiedene Lebenswelten und ein inhaltliches Verzahnen mit den Lebenswelten der Besucher. Nach einer Zwei-Jahre-Konzeption für die Galerie Stihl Waiblingen gefragt, wählte sie für das Jahr 2010 das Thema „Paare in der Druckgrafik des 15. und 16. Jahrhunderts“, seien es Ehepaare, Herrscherpaare, Liebespaare oder Tänzer, aber auch „Paare in der Architektur“ oder „Paare in der Plakatkunst“. Ein weiterer Vorschlag: Max Klingers Opus XIV, „Das Zelt“, der letzte grafische Zyklus des Künstlers, selten gezeigt und mit dem Thema Liebe und Leidenschaft befasst.

Für 2011 stellt sich die neue Galerieleiterin das Thema „Papier“ vor, welches das Haus ja auszeichne – in diesem Fall aber nicht als Träger, sondern als Rauminstallation, Collage oder Scherenschnitt. In der angewandten Kunst als Material für Möbel, Kleidung und Schmuck; als Mittel der Massenkommunikation im Bereich der illustrierten Flugblätter zu Zeiten, als es um die Bauernkriege ging, um Naturkatastrophen oder Himmelserscheinungen – im 15. und 16. Jahrhundert.

Vision für fünf Jahre

Was die geforderte Fünf-Jahre-Vision angeht, so hielt Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann das Konzept für die Galerie Stihl Waiblingen, die „furiös gestartet“ sei, in Kombination mit der Kunstschule für „einzigartig in der Region“. Auf die Frage von DFB-Rätin Beate Dörrfuß, ob sie plane, die Kunstvermittlung von Seiten der Galerie aus zu verstärken, meinte Dr. Hoffmann, Ausstellungen dürften nicht zu sehr „didaktisiert“ werden und jede der beiden Einrichtungen sollte sinnvollerweise ihre Kernkompetenz beibehalten. Was die notwendigen Kontakte angeht, die für das „Bespähen“ der Galerie mit Wechselausstellungen unabdingbar sind, so habe sie mittlerweile ein kleines Netzwerk geknüpft, auf das sie zurückgreifen könne.

Waiblingen wolle jedenfalls weiterhin in der Championsleague mitspielen, betonte CDU-



Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann ist die neue Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen – sie wurde am Donnerstag, 2. Oktober 2008, von den Mitgliedern des Gemeinderats einstimmig gewählt. Oberbürgermeister Andreas Hesky gratulierte der Kunsthistorikerin. Foto: David

Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, daher halte er es für ratsam, in den nächsten fünf Jahren auch einmal einen zeitgenössischen Künstler in die Galerie zu bitten. Zeitgenössische Kunst sei „wunderbar“, stimmt ihm Dr. Hoffmann zu, das Thema sei aber in der Region schon „besetzt“, zum Beispiel in der Villa Merkel Esslingen oder in der Göppinger Kunsthalle. Die Galerie Stihl Waiblingen sei besser geeignet für die ältere Kunst bis hin zur Klassischen Moderne, dort sollte ihr Schwerpunkt liegen – was aber nicht ausschließen müsse, dass hin und

wieder zeitgenössische Kunst gezeigt werden könne.

Nach einer halbstündigen Unterbrechung stimmten die Mitglieder des Gemeinderats dem Konzept von Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann zu und wählten die 34-jährige zur neuen Leiterin der Galerie. Von den 70 ursprünglichen Bewerbern wurden 13 zu einem Gespräch eingeladen, drei von ihnen stellten sich im Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung vor, am Ende blieb Dr. Hoffmann im Gemeinderat zur Wahl.



Nur ungern haben die Gemeinderats-Mitglieder am Donnerstag, 2. Oktober 2008, Dr. Hanne Schnabel-Henke aus dem Gremium entlassen – der Beruf fordert künftig mehr Zeit von ihr. Auch Oberbürgermeister Andreas Hesky zollte der ALI-Rätin hohe Anerkennung. Foto: Redmann

Constanze Meng: für Chancengleichheit und das engagierte Waiblingen

(dav) Sie wird sich künftig um die Chancengleichheit in der Stadt und um ein engagiertes Waiblingen kümmern: Constanze Meng. Die 35-jährige gebürtige Waiblingerin hat dieser Tage im Rathaus ihre Arbeit aufgenommen und wird sich jedem Part zu 50 Prozent widmen. Erster Bürgermeister Martin Staab, der die Bankauffrau und Diplom-Betriebswirtin am Dienstag, 7. Oktober 2008, vorstellte, zeigte sich froh, dass beide Stellen rasch besetzt werden konnten. Diejenige der früheren Frauenbeauftragten war seit dem Weggang von Ingrid Hofmann ein Vierteljahr vakant, diejenige der Geschäftsstelle „Waiblingen engagiert“ wird zum Monatsende frei. Ursula Sauerzapf, lange Jahre für ein engagiertes Waiblingen und für das Ehrenamt zuständig, führt Meng bis Ende des Monats in ihre neuen Aufgaben ein.

Mit Ehrenamt und Bürgerengagement hatte sich Constanze Meng schon in ihrer Diplomarbeit befasst: „Altes Eisen – Gold wert? Von der Bedeutung freiwilliger Arbeit im Alter“ lautete das Thema ihrer Abschlussarbeit an der Universität Augsburg, wo sie innerhalb der BWL die Studienschwerpunkte „Teamentwicklung und Interaktionsmanagement“, „Unternehmensführung und Organisation“ sowie Personalwesen belegte. Zusatzqualifikationen wie eine „Systemische Beraterausbildung“, die Mitarbeit in einem Forschungsprojekt über „Neue Formen von Arbeit“ oder „Gruppenmoderation und Konfliktmanagement“ und darüber hinaus ein Aufbaustudiengang in Umweltethik haben sie für den „Doppeljob“ qualifiziert. Seit 2006 arbeitete die junge Frau für die Bürgerstiftung Stuttgart und war dort für die „Runden Tische“ zuständig; auch für die „Bürgerschaftlich Engagierten“ war sie die Ansprechpartnerin. Auf diesen Gebieten fühlt sich Meng „sehr fit“.

Der Leiter des Fachbereichs „Bürgerschaftliches Engagement“, Markus Raible, hält Constanze Meng für „die absolut Richtige, die beide Stellen ausfüllen kann“. Sie wird in seinem Fachbereich gemeinsam mit der Beauftragten für Integration und dem Seniorenbeauftragten für ein bürgerschaftliches Engagement und Chancengleichheit arbeiten. „Wir arbeiten alle in die gleiche Richtung“, hob Raible hervor.

Die Arbeit einer Beauftragten für Chancengleichheit sei inzwischen zwar „entideologisiert“ meinte Bürgermeister Staab, gleichwohl müsse Chancengleichheit auch heutzutage immer noch überprüft werden. Vieles habe sich in diesem Bereich freilich schon getan, auch Verwaltungen lernten schließlich dazu, betonte Staab schmunzelnd. In der Tat habe sie aber sogar an der Universität festgestellt, berichtete Meng, dass es immer noch überwiegend Männer seien, die Führungspositionen besetzten. Hier in Waiblingen werde sie sich zunächst mit allem vertraut machen und sehen, „wer hinter den Namen steht“. In der jüngsten Sitzung des Frauenrats war sie schon zu Gast. Meng will später im Rathaus eine Wegweiser-Beratung anbieten und wirbt mit „offenen Türen“. Sie freue sich sehr auf ihre Arbeit, sagte Constanze Meng und war begeistert, wieviel sie in der kurzen Zeit schon kennenlernen konnte. Erst vor wenigen Tagen habe sie beim „Frühstück des Tausendfüßlers“ miterleben können, wieviele Waiblinger sich ganz praktisch ins Ehrenamt einbrächten.

Je nach Bedarf wird sich Constanze Meng einmal mehr der Chancengleichheit und ein anderes Mal dem engagierten Waiblingen widmen.



Constanze Meng ist die neue Beauftragte für Chancengleichheit und die Leiterin von „Waiblingen engagiert“. Erster Bürgermeister Staab stellte sie am Dienstag vor. Foto: David

Wechsel im Gemeinderat: Dr. Hanne Schnabel-Henke verlässt Gemeinderat aus beruflichen Gründen vorzeitig

„Wohltuend sachlich und erfrischend warmherzig“

(dav) Das Bedauern war einmütig und über sämtliche Fraktionen hinweg groß: nach neun Jahren hat die ALI-Stadträtin Dr. Hanne Schnabel-Henke am Donnerstag, 2. Oktober 2008, vorzeitig den Gemeinderat verlassen. Sie selbst habe stets gehofft, dass für sie einmal keine solche „Extrawurst“ gebraten werden müsse, meinte die Scheidende, aber sie schaffe es künftig nicht mehr, Familie, Beruf und Ehrenamt unter einen Hut zu bringen, nachdem sie beruflich mit neuen Aufgaben betraut worden sei. Für die 44-jährige Lehrerin rückt der 51 Jahre alte Landschaftsgärtner Karl Friedrich Bayer nach, den Oberbürgermeister Andreas Hesky zu Beginn der Sitzung auf sein Amt verpflichtete.

Zwischen Temperament und Ausgewogenheit habe sich der Bogen ihrer Arbeit im Gemeinderat gespannt, meinte der Oberbürgermeister und blickte zurück: 1999 hatte Dr. Hanne Schnabel-Henke ihre Arbeit im Gremium aufgenommen. Für sie, deren Vater noch Mitglied im letzten Waiblinger Gemeinderat vor der Eingliederung der Ortschaften gewesen war – was sie sicherlich politisch geprägt habe –, sei eine Selbstverständlichkeit gewesen, einen Teil ihrer Freizeit und ihre Sachkenntnis der Gesellschaft zur Verfügung zu stellen. Durch ihre Ausgeglichenheit und Sachlichkeit habe sie mehr bewirkt, als ihr womöglich bewusst geworden sei, sprach Oberbürgermeister Hesky der Rätin seine Anerkennung aus. Analytische Klarheit habe sie auch dann walten lassen, wenn es um Themen gegangen sei, die sie bewegt hätten. Überdies sei sie durch christliche Werte geprägt, das habe man bei ihrem Umgang mit der Natur gespürt. Bei den Themen Bildung und Erziehung sei Dr. Schnabel-Henke eine kompetente Ratgeberin gewesen.

„Engagiert waren Sie immer, differenziert in der Haltung, ohne pauschale Urteile zu fassen“, stellte Hesky fest. „Sie sind positiv eingestellt und den Dingen gegenüber aufgeschlossen“, das habe vieles im Gemeinderat ermöglicht. Ihre Linie habe die Vertreterin der ALI-Fraktion, die eine „brillante Haushaltsrede“ gehalten habe, stets konsequent verfolgt und vor allem auch als Vorbild gelebt. Er sei ihr dankbar für ihre Beiträge und ihren Rat in vielen Dingen, für ihre wohltuende Sachlichkeit und ihre erfrischende Warmherzigkeit, betonte der Oberbürgermeister. „Wir hätten Sie gern länger behalten“, denn der Mensch sei bei all ihrem Tun und Handeln stets im Vordergrund gestanden.

Von einem „großen Verlust“ sprach ALI-Fraktionsvorsitzender Alfonso Fazio, der „mit Hanne sehr gut harmoniert“ habe. Sie hätten sich in ihrer Art ergänzt und dafür gesorgt, dass es in der Fraktion niemals langweilig ge-

worden sei. Für ihre sehr gute Arbeit danke er Dr. Schnabel-Henke. Er werde gegen die Entlassung von Dr. Schnabel-Henke stimmen, meinte CDU-Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern – halb im Scherz, denn „offiziell“ stand ihrem Ausscheiden aus dem Gremium nichts entgegen (seine Nein-Stimme hielt er bei der späteren Beschlussfassung aufrecht, alle anderen Mitglieder akzeptierten die Gründe für das Ausscheiden aus dem Rat). Schnabel-Henke sei für ihn stets das personifizierte soziale und „grüne“ Gewissen gewesen und ein, was das Temperament angeht, guter Gegenpol zum ALI-Kollegen Alfonso Fazio, meinte Dr. von Pollern, der die Zusammenarbeit mit ihr als ausgezeichnet lobte. Die DFB-Fraktion bedauere es sehr, dass sie ausscheide, wandte sich Stadträtin Beate Dörrfuß an die Kollegin, deren sachliche Beiträge ihr ebenso wie die „einmalige Haushaltsrede“ sehr gut in Erinnerung sei. Dr. Schnabel-Henke habe immer mutig zu ihrer Meinung gestanden und hinterlasse ihrem Nachfolger nun große Fußstapfen. Bedauerlicherweise verringere sich der Frauenanteil im Gemeinderat durch ihr Weggehen wieder.

„Sie waren eine angenehme Kollegin!“ – auch CDU-Rat Dr. Siegfried Kasper zollte der ALI-Rätin Anerkennung: sachlich, zurückhaltend, dennoch bestimmt und klar sei sie. Auch bei unterschiedlichen politischen Meinungen habe es nie verletzende Worte gegeben. Dr. Schnabel-Henke sei „eine echte Lichtgestalt“. Für ihn sei es sehr schön gewesen, Dr. Schnabel-Henke, mit deren Mutter er in der gleichen Waiblinger Straße aufgewachsen sei, später hier im Gemeinderat wieder zu treffen, erinnerte sich SPD-Rat Klaus Riedel – „als das Abbild Deiner Eltern“. Frieder Bayer werde ihr aber ein guter Nachfolger sein, war er überzeugt.

„Die Zeit war kurz, aber intensiv“ – mit diesen Worten dankte FDP-Rätin Andrea Rieger der Kollegin und BüBi-Rat Horst Jung brachte

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 9. Oktober: Helene Schmidt geb. Prosser, Am Kätzenbach 48, zum 90. Geburtstag.

Am Freitag, 10. Oktober: Hildegard Kising geb. Wagner, Im Hohen Rain 68, zum 94. Geburtstag. Andreas Kroner, Hasenweg 4 in Neustadt, zum 93. Geburtstag.

Am Samstag, 11. Oktober: Otto Schneider, Pommernweg 11, zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 14. Oktober: Rokus Marin, Bügel 17 in Neustadt, zum 95. Geburtstag.

Am Mittwoch, 15. Oktober: Wilhelm Siegle, Im Sämann 12, zum 94. Geburtstag. Anna Bayer geb. Früchtl, Alte Waiblinger Straße 51 in Neustadt, zum 85. Geburtstag. Maria Gatoudi geb. Theodorou, Am Stadtgraben 7, zum 80. Geburtstag. Fevzi und Havva Korkmaz, Gänsackerstraße 55, zur Goldenen Hochzeit.

*

Jürgen Ziegler, Bediensteter im Gemeindevollzug im Fachbereich Bürgerdienste, begeht am 13. Oktober seinen 50. Geburtstag.

Otto Stadelmaier, Arbeiter in der Kläranlage Hegnach, Fachbereich Städtische Infrastruktur, ist am 10. Oktober seit 25 Jahren bei der Stadt Waiblingen beschäftigt.



Oberbürgermeister Hesky hat am Donnerstag, 2. Oktober 2008, Karl Friedrich Bayer auf sein Amt verpflichtet. Das neue Ratsmitglied tritt in die Fußstapfen der ALI-Stadträtin Dr. Hanne Schnabel-Henke, die das Gremium aus beruflichen Gründen vorzeitig verlassen muss. Foto: Redmann

„Beeindruckt von Rembrandt – Rembrandt und die englischen Malerradiierer des 19. Jahrhunderts“

Meisterstücke des berühmten Holländers nun an der Rems – ein Meisterstück des scheidenden Galerieleiters

(dav) Nur wenn man etwas lange Zeit nicht hatte oder es gar ganz verloren hat, weiß man um dessen Wert. Die erst am 30. Mai diesen Jahres eröffnete Galerie Stihl Waiblingen ist – zum Glück aller Freunde der Kunst – keineswegs verloren, aber sie war vorübergehend geschlossen. Es galt, nach dem großen Erfolg von „Reisen mit William Turner – Das Liber Studiorum“ die nächste Ausstellung vorzubereiten und die 500 Quadratmeter große, stützenfreie Halle von dramatisch-romantischem Blau in üppig-barockes Rot zu verwandeln. „Mir hat etwas gefehlt!“ bekannte Oberbürgermeister Hesky bei der Vernissage am Dienstag, 30. September, vor einer riesigen Schar Gleichgesinnter. „Die Galerie – natürlich war sie da. Man konnte sie ja sehen. Aber sie war fast körperlich spürbar – leer.“ Die schon fest zu jeder Stadtführung gehörende gläserne Hülle für das Genre „Arbeiten auf Papier“ hielt den Besucher für drei lange Wochen auf Abstand, draußen vor der haushohen Tür und ließ ihn „schmoren“. Drei spannende Wochen lang.

Jetzt ist er da. Rembrandt, „das Genie, der größte Meister der Grafik“, ist bis zum 11. Januar des nächsten Jahres in der Stadt. Endlich. Nahezu andächtig seien Robert Mayr von der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“, Galerieleiter Dr. Helmut Herbst und er vor einigen Monaten im „Rembrandthuis“ in Amsterdam gestanden, um die Leihgaben für die zweite Ausstellung in der Waiblinger Galerie in Augenschein zu nehmen. In dem Haus, in dem der Künstler, der unter seinem Vornamen bekannt geworden war, fast 20 Jahre lang lebte und arbeitete. Viele seiner Zeichnungen und Radierungen befinden sich dort. Ed de Heer, der Direktor, habe ihnen seine Schätze gezeigt und es ermöglicht, dass sie nun im Kunsthaus an der Rems zu sehen sind. Ihm, der nicht nach Waiblingen hatte reisen können, aber auch Dr. Herbst, dankte er dafür.

„Ein Meisterstück!“ lobte Andreas Hesky den bald scheidenden Kunstfachmann. Dieser habe stets ein glückliches Händchen gehabt, „sonst wäre der Gemeinderat nicht Ihrem Vorschlag gefolgt, eine Galerie zu bauen“. Er habe dafür den Boden bereitet. Aber mit Turner zum Auftakt und Rembrandt in der Folge zeige Dr. Herbst, dass sein Name in den Galerien in England, in Europa, „und sicherlich auch weltweit“ einen guten Namen habe und dass man ihm Kunstwerke anvertraue.

Mit der Kunstvermittlung auf die Spur

Für viele Künstler sei Rembrandt Vorbild und Ansporn gewesen, berichtete Hesky weiter, und sein Wirken sei durch die Jahrhunderte hindurch bis in die Neuzeit spürbar. Heute helfe die Kunstschule Unteres Remstal dabei, die Begeisterung nicht nur für den Künstler und sein Werk zu wecken, sondern auch für dessen besondere Technik der Radierung mit der Kaltadel oder durch Ätzen. Die Kunstvermittlung der benachbarten Kunstschule hilft Kunstinteressierten auf die richtige Spur. Zwischen den beiden Einrichtungen hat sich in den vergangenen Monaten ein Kraftfeld entwickelt, das in die Stadt hineinwirke, davon zeigte sich der Oberbürgermeister überzeugt. Robert Mayr und der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ dankte der Oberbürgermeister in diesem Zusammenhang für deren gelebtes Mäzenatentum. Und einen weiteren „Festtag“ kündigte Hesky an: Am 14. Juni 2009 wird die benachbarte neue „Häckermühle“ eröffnet, in der das Galeriecafé und die Verwaltung eingerichtet werden sollen.

Im Beisein des Waiblinger Ehrenbürgers Dr. Ulrich Gauss, Vertreter aus Wirtschaft und

Kultur, Künstlerinnen und Künstler, Stadträtinnen und Stadträte und zahlreicher kunstinteressierter Waiblingerinnen und Waiblinger – in der Summe wohl weit mehr als 200 Besucher, die das Foyer der Galerie bei der Vernissage um 19.30 Uhr schier aus den gläsernen Nähten platzen ließ – eröffnete Oberbürgermeister Hesky die Ausstellung und gab den Blick frei auf das warme, kräftige Rot der Ausstellungswände, an denen 40 Radierungen Rembrandts hängen und etwa 40 englischer Künstler sowie weiterer europäischer Künstler – bis in die Gegenwart. Wer schon immer einmal das „Hundertguldenblatt“ des holländischen Malers und Radierkünstlers sehen wollte oder das „Selbstbildnis, auf einer Mauer lehnd“, der hat jetzt Gelegenheit.

Rembrandt-Drucke – zu Lebzeiten schon begehrt

Nach der sehr erfolgreichen Ausstellung mit Drucken und Originalen von William Turner zu seinem Radierwerk „Liber studiorum“ steht nun ein weiterer weltberühmter Künstler auf dem Galerieprogramm. Die Ausstellung mit Radierungen von Rembrandt Harmenszoon van Rijn ist die Fortsetzung einer als zweiteilige Reihe konzipierten Unternehmung, die am Beispiel der bekannten Namen Turner und Rembrandt die Tiefdruck-Technik dokumentieren soll, machte Galerieleiter Dr. Helmut Herbst deutlich. Schon zu Lebzeiten Rembrandts seien die Menschen übrigens „beeindruckt von Rembrandt“, einem Ausnahmekünstler, gewesen. Damals, Mitte des 17. Jahrhunderts – Rembrandt lebte von 1606 bis 1669 – gab es schon Sammler, die seine Radierungen mit großer Hingabe erwarben und darauf achteten, von jedem Zustand der Gravurplatte eins der seltenen Blätter zu bekommen. Vor etwa 150 Jahren seien es englische Sammler gewesen, die sich Rembrandts Radierungen widmeten, unter ihnen der Chirurg Francis Seymour Haden, der Blätter Rembrandts besaß und begann, selbst Radierungen herzustellen, die der Macht Rembrandts nachempfunden sind. Haden begründete damit in England die Wiedergeburt der Radierkunst als Originalradierung und konnte viele Künstler anregen, sich mit diesem Medium intensiv zu beschäftigen, berichtete Dr. Herbst. In der Waiblinger Ausstellung können Kunstinteressierte außer den Meisterwerken Rembrandts Radierungen

von Haden, Whistler und anderen englischen Künstlern des 19. Jahrhunderts kennenlernen. Wie auch bei Turner handelt es sich manchmal um kleinformatige Drucke – sie verlangten ein genaues Hinschauen, „was in unserer schnelllebigen Zeit eine provokante Herausforderung darstellt“, meinte der Galerieleiter schmunzelnd und plädierte für ein „slow viewing“, langsames Schauen, das Zeit und Geduld erfordere, zwei Werte, die in der Gegenwart freilich in der Diskussion seien.

Die Idee zur Ausstellung

Der zentrale Punkt der Ausstellung ist eine originale Druckplatte von Rembrandt, die in einer Vitrine untergebracht ist. Um diese Mitte herum sind sechs Wände gruppiert, die Rembrandts Radierungen und von diesen abhängige Beispiele englischer Malerradiierer aufnehmen. Dieses Zentrum wird von weiteren Stellwänden umgeben, die Grafiken der bekanntesten englischen Malerradiierer des 19. Jahrhunderts und wenige Beispiele zeitgleicher französischer Künstler der Schule von Barbizon zeigen. So bieten sich viele Vergleichsmöglichkeiten inhaltlicher und stilistischer Bezüge mit den mehr als 40 Meisterwerken Rembrandts. Dr. Herbst: „Die Idee zu dieser Ausstellung verdanken wir der Stiftung Museum Schloss Moyland, Sammlung von der Grinten, die 2004 eine unter demselben Haupttitel firmierende Ausstellung der Öffentlichkeit unter großem Zuspruch aus Deutschland und den Niederlanden präsentierten.“

Die Leihgeber

Gerhard van der Grinten von der Stiftung Museum Schloss Moyland, der seit 1992 mit Galerieleiter Dr. Herbst auf fachlicher Ebene und durch „tiefe Sympathie und Respekt“ verbunden ist, berichtete von einer lang gehegten Idee, die nun einen angemessenen Anklang gefunden habe. Die Sammlung englischer Radierungen, die die Rembrandt-Radierungen ergänzen, seien gesuchte Blätter. In der Kollektion von der Grinten sei die ganze 100-jährige Entwicklungsgeschichte des „Etching Revival“ sichtbar gemacht worden, die um das Zweigestirn des Engländers Sir Francis Seymour Haden und des Amerikaners James Mc Neill Whistler kreiste, Künstlerpersönlichkeiten, die in Charakter und Ausdruck völlig unterschiedlich gewesen seien, dennoch gleichermaßen von den Radierungen Rembrandts beeinflusst (wir berichten weiter).

Dr. Helmut Herbsts langjährige Bekanntheit mit van der Grinten ermöglichte es, Leihgaben aus deren Besitz zu erhalten und zudem günstige Bedingungen für die Leihgaben aus dem Museum Het Rembrandthuis in Amsterdam zu bekommen. Dr. Herbst und auch Oberbürgermeister Hesky dankten ihm dafür herzlich und richteten ihren Dank auch an die Grafische Sammlung der Staatsgalerie Stuttgart, an Dr. Kaulbach, der Waiblinger Radierungen französischer Künstler des 19. Jahrhunderts zur Verfügung stellte.

Die Kunsthalle als Konzertsaal

Mit zwei Violinen, einer Viola und einem Cello verwandelten die Musiker vom „xtett“, einem Kammermusik-Ensemble der Sinfonietta, die Kunsthalle für einige Minuten in einen prächtigen Konzertsaal. Die Waiblinger und alle Kunstfreunde können nun in Ruhe und mit der gebotenen Muße Meisterwerke des berühmten Holländers und seiner Anhänger bestaunen. Bis 11. Januar 2009 ist die Ausstellung geöffnet und verschafft als „Schule des Sehens“ neue Einblicke in das Werk Rembrandts.



Dicht gedrängtes Publikum bei der Eröffnung der zweiten Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen: Rembrandt und englische Malerradiierer sind dort bis zum 11. Januar 2009 zu sehen. Oberbürgermeister Andreas Hesky hieß die gut und gern 200 Gäste herzlich willkommen. Fotos: David



Gerhard van der Grinten von der Stiftung Museum Schloss Moyland.



Galerieleiter Dr. Helmut Herbst wenige Tage vor der Eröffnung.



Meisterwerke der Radierung – Kunstfreunde waren sogleich fasziniert.

Zweite Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen: „Beeindruckt von Rembrandt – Rembrandt und die englischen Malerradiierer des 19. Jahrhunderts“ bis 11. Januar 2009

Radierungen und noch viel mehr – Was Sie über Galerie und Kunstschule wissen müssen



Die Galerie Stihl Waiblingen zeigt bis zum 11. Januar 2009 in ihrer zweiten Ausstellung mit dem Titel „Beeindruckt von Rembrandt – Rembrandt und die englischen Malerradiierer des 19. Jahrhunderts“ mehr als 40 der bekanntesten und berühmtesten Radierungen Rembrandts sowie 40 Radierungen englischer Künstler. Darüber hinaus werden Radierungen weiterer europäischer Künstler bis in die Gegenwart zu sehen sein. Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit dem Museum Het Rembrandthuis, Amsterdam, der Stiftung Museum Schloss Moyland sowie der Staatsgalerie Stuttgart umgesetzt.

Rembrandt Harmenszoon van Rijn (1606-1669) war nicht nur ein Malergenie, er war auch der größte Meister der Grafik seiner Zeit. Durch ihn erlebte die Technik der Radierung eine fulminante Blütezeit. Rembrandt begann mit seinem grafischen Werk im Jahr 1628. Er führte eine neue künstlerische Freiheit in diese grafische Kunst ein, indem er einen individuellen Zeichenstil mit einem experimentellen Umgang kombinierte. In der Waiblinger Ausstellung werden unter anderem das berühmte „Hundertguldenblatt“, „Die Landschaft mit den drei Bäumen“ und sein bekanntes Selbstbildnis aus dem Jahr 1630 zu sehen sein.

Die Galerie Stihl Waiblingen zeigt bis zum 11. Januar 2009 in ihrer zweiten Ausstellung mit dem Titel „Beeindruckt von Rembrandt – Rembrandt und die englischen Malerradiierer des 19. Jahrhunderts“ mehr als 40 der bekanntesten und berühmtesten Radierungen Rembrandts sowie 40 Radierungen englischer Künstler. Darüber hinaus werden Radierungen weiterer europäischer Künstler bis in die Gegenwart zu sehen sein. Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit dem Museum Het Rembrandthuis, Amsterdam, der Stiftung Museum Schloss Moyland sowie der Staatsgalerie Stuttgart umgesetzt.

Öffnungszeiten Galerie Stihl

Die Ausstellung ist bis zum 11. Januar 2009 zu sehen: dienstags, mittwochs, freitags, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 19 Uhr sowie donnerstags zwischen 11 Uhr und 20 Uhr.

Eintrittspreise

Der Eintritt kostet für Erwachsene fünf Euro (ermäßigt 2,50 Euro). Kinder bis 16 Jahre haben ebenso freien Eintritt wie Fördervereinsmitglieder. Personen in einer Gruppe von mindestens zehn Personen: drei Euro. Jahreskarte 40 Euro (ermäßigt 20 Euro).

Führungen

Öffentliche Führungen sonntags von 11 Uhr bis 11.45 Uhr und von 15 Uhr bis 15.45 Uhr. Weitere individuelle Führungen werden gern vereinbart: ☎ 5001-180, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de. Die öffentlichen Führungen sind kostenlos, zu bezahlen ist lediglich der Eintritt. Teilnehmer individueller Führungen bezahlen keinen Eintritt, sondern nur den Betrag für die Führung. „Der Kunstgenuss“: An jedem ersten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 20.30 Uhr Führung durch die Ausstellung mit anschließendem Imbiss im Galerie-Café „disegno“; Gebühr: 8 Euro zzgl. Imbiss. Außerdem: Lehrplanbezogene Führungen, Workshops und Projekte für alle allgemeinbildenden Schulen. Die Sonderveröffentlichung kann angefordert werden.

Informationsmaterial

Während der Öffnungszeiten der Galerie sind die jeweiligen Publikationen, Postkarten und Plakate sowie Programm- und Begleithefte erhältlich. Außerdem liegen an der Kasse Buchungsformulare aus, mit denen sich die Besucher zu Führungen und Workshops in der Galerie und Kunstschule anmelden können. Au-

ßerhalb der regulären Öffnungszeiten: ☎ 07151 5001-180, Fax 07151 5001-400, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de.

Wissenschaftliches Begleitprogramm

Auch für die zweite Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen wurde ein wissenschaftliches Begleitprogramm zusammengestellt, das die Ausstellungsinhalte vertieft. Der Eintritt zu den Veranstaltungen im benachbarten Museum ist frei.

- „Rembrandt als Radierer“ – Vortrag am Freitag, 10. Oktober, um 19.30 Uhr.
- „Malerradiierer in Deutschland“ – Vortrag am Freitag, 31. Oktober, um 19.30 Uhr.
- „Die englischen Malerradiierer und die Wiederentdeckung der Radierungen Rembrandts durch Haden“ – Vortrag am Freitag, 7. November, um 19.30 Uhr.
- „Das Etching Revival als Folge des französischen Impressionismus?“ – Podiumsdiskussion am Freitag, 28. November, um 19.30 Uhr.

Kunstvermittlung der Kunstschule Unteres Remstal

Darüber hinaus bietet die Kunstschule Unteres Remstal eine große Auswahl von Kursen, Führungen, Projekten, Workshops und Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Ein Team von Museumspädagogen, Kunsthistorikern, Wissenschaftlern und Künstlern schlägt mit vielfältigen multimedialen Methoden der Vermittlung eine Brücke zwischen den Ausstellungen und den Formen zeitgenössischer Kunst. Auskünfte: ☎ 07151 5001-180, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de.

- „Direkt auf die Platte gezeichnet“ am Freitag, 10. Oktober, von 17 Uhr bis 19.30 Uhr für Jugendliche und Erwachsene.
- „Künstlerische Druckgrafik“ am Donnerstag, 16., und Freitag, 17. Oktober, jeweils von 19 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche und Erwachsene.
- Außergewöhnliche Herbstferien für Mädchen und Buben zwischen acht und zehn Jahren: spannende Angebote am Dienstag, 28.

Oktober, Mittwoch, 29., und Donnerstag, 30. Oktober. Rasch erkundigen und anmelden!

- „Die Druckteufel sind los“ am Samstag, 8. November, von 14 Uhr bis 16 Uhr für Kinder von sechs Jahren an.
- „Direkt auf die Platte gezeichnet“ am Freitag, 10. Oktober, von 17 Uhr bis 19.30 Uhr für Jugendliche und Erwachsene.

Geburtstag anders feiern

Kinder von sechs Jahren an können ihren Geburtstag in der Galerie und Kunstschule zu einem besonderen Ereignis machen. Altersgemäße Führung durch die Ausstellung, kreatives Angebot in der Werkstatt. Gebühr pro Stunde: 30 Euro zzgl. Materialkosten. Auskunft unter ☎ 07151 5001-180, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de.

„Land Art“ im Kameralamt

Parallel zur Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen zeigt der zeitgenössische Künstler Diethard Blauszun in der Galerie im Kameralamt Radierungen, Fotografien und eine Installation. Damit schlägt die Begleitausstellung wiederum einen Bogen von Künstlern der Vergangenheit in die zeitgenössische Kunst. Blauszun (geb. 1941) lebt in Baden und im benachbarten Elsaß. Die in der Galerie im Kameralamt gezeigten Werke sind das Ergebnis seiner Wanderung von einer Rheininsel bis nach Waiblingen. Seit Jahren „erläuft“ Blauszun seine künstlerische Thematik in einer Art „Feldforschung“, indem er zu Fuß über weite Strecken, auf Feldwegen und querfeldein, seinen Weg sucht. Mit seinen künstlerisch inspirierten Wanderungen steht er in der Tradition der „Land-Art-Künstler“. Auch Diethard Blauszun hält seine Erfahrungen und Erlebnisse tagebuchartig als Niederschrift und in der Umsetzung als Radierung fest. Damit dokumentiert er einerseits die Wegstrecke und bezieht gleichzeitig auch Fundgegenstände in seine Arbeiten mit ein. In der Installation „Haus der fliegenden Fische“, die in Waiblingen

gen als Variante zu sehen ist, arrangiert Blauszun Fundstücke (Plastikfetzen, Abfallteile, natürliche Objekte) unBis heute bestimmt die gelungene Verbindung aus der persönlichen, spontanen Handschrift des Zeichners, dem großen technischen Können des Radierers und der völlig neuen Auffassung über Hell-Dunkel-Kontraste des schöpferischen Menschen die Einzigartigkeit seiner Werke.

d bringt sie in einer neuen Konstellation, dem Haus der fliegenden Fische, zur Anschauung. Mit seinen Reisen und dem künstlerischen Medium Radierung steht Blauszun auch in der Tradition der englischen Malerradiierer und konfrontiert die Landschaften Rembrandts und der „Etching-Revival-Künstler“ mit seinen zeitgenössischen Kunstwerken.

Öffnungszeiten Galerie Kameralamt

Auch die Ausstellung von Diethard Blauszun ist bis 11. Januar zu sehen, und zwar von Dienstag bis Sonntag von 14 Uhr bis 19 Uhr, donnerstags von 14 Uhr bis 20 Uhr.

Alle Adressen

Galerie Stihl Waiblingen
Weingärtner Vorstadt 12
71332 Waiblingen
Info-Telefon ☎ 07151 5001-666 (Auskünfte über beide Galerien und das Museumscafé „disegno“)
E-Mail galerie@waiblingen.de
Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de

Kunstschule Unteres Remstal
Kunstvermittlung
Weingärtner Vorstadt 14
71332 Waiblingen
☎ 07151 5001-180 Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr
E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de
Internet www.kunstschule-remstal.de

Galerie im Kameralamt
Lange Straße 40
71332 Waiblingen
Auskünfte ☎ 07151 18037

Jubiläumstreffen in der ungarischen Partnerstadt Baja



Seit zwei Jahrzehnen besteht die Partnerschaft zwischen den beiden Städten Baja in Südungarn und Waiblingen. Bei einer festlichen Gemeinderatssitzung haben Bürgermeister Dr. Révfy und Oberbürgermeister Hesky die von beiden Seiten unterzeichneten Erklärungen zur Bekräftigung der Freundschaft ausgetauscht. Das Cello-Quartett der Musikschule Unteres Remstal begleitete das Treffen der beiden Partnerstädte feierlich. – Rechts: Bürgermeister Dr. Révfy und Oberbürgermeister Hesky danken dem Kommandanten der Bajaer Feuerwehr, Janos Osso, für seine Verdienste um die Partnerschaft – die beiden Wehren verbinden seit Jahren enge Beziehungen. Fotos: Simmendinger/Signorello

20 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Baja und Waiblingen – Jubiläumstreffen in Ungarn

Eine alte Freundschaft aufs Neue bekräftigt

(sim) Vor 20 Jahren wurde die Vereinbarung zwischen den Städten Baja und Waiblingen unterzeichnet vom damaligen Bajaer Bürgermeister Dr. Ferenc Kincses und von Oberbürgermeister Dr. Ulrich Gauss. Beim diesjährigen Partnerschaftstreffen zwischen den beiden Städten, das turnusgemäß in Baja stattfand, wurde dieses Jubiläum gebührend gewürdigt.

Die Heimatvertriebenen aus dem ungarischen Dorf Csávolly, die sich in Süddeutschland angesiedelt hatten, waren es, die in den 70er-Jahren an die Stadt Waiblingen herantraten. Gerne war Waiblingen bereit, die Patenschaft für die ehemaligen Csávollyer zu übernehmen. Aus den engen Beziehungen und den jährlichen Treffen in Waiblingen entwickelten sich Kontakte nach Csávolly, aber auch in die nächstgrößere Stadt Baja. 1988, ein Jahr vor dem Fall der Mauer, wurde die Partnerschaftsurkunde zwischen den beiden Städten unterzeichnet. Von Anfang an gestalteten Schulen und Vereine, Einrichtungen und Organisationen in beiden Städten die Partnerschaft sehr intensiv mit.

Das 20-Jahr-Jubiläum wurde in Baja mit einer festlichen Gemeinderatssitzung gefeiert.

Verdiente Bajaer Aktivisten der vergangenen Jahre wurden eingeladen und geehrt. Bürgermeister Dr. Révfy Zoltán und Oberbürgermeister Andreas Hesky überreichten im Beisein des Bürgermeisters von Csávolly und des Bajaer Ehrenbürgers Hans Wössner Geschenke. Die Waiblinger Delegation bestand darüber hinaus aus den Fraktionsvertretern Dr. Siegfried Kasper (CDU), Beate Dörrfuß (DFB) und Fritz Lidle (SPD), Pfarrer Fritz Brucker für die Kirchen sowie Engelbert Högg und Regina Gehlenborg für die Partnerschaftsgesellschaft. Die beiden Städte vereinbarten die Fortsetzung der guten und engen Beziehungen (siehe Extra-Text).

Am Samstagnachmittag fand im Kulturzentrum Hemo eine Ausstellung des Waiblinger Fotografen Peter Oppenländer statt, der u.a.

Fotos von Galerie und Kunstschule, aber auch besondere architektonische Ansichten der Stadt zeigte. Beim Konzert der Musikschulen wurde der Auftritt des Cello-Quartetts der Musikschule Unteres Remstal besonders umjubelt. Die drei Schülerinnen und ihr Lehrer, der zur Freude der Zuhörer eine kurze Ansprache auf Ungarisch hielt, überzeugten mit klassischen und modernen Kompositionen. Zahlreiche Ensembles aus Baja gestalteten das nachmittägliche Musikprogramm.

Anstelle des üblichen Gesellschaftsabends am Samstag hatten die Waiblingerinnen und Waiblinger in diesem Jahr Gelegenheit, ein Honig- und Weinfest auf dem Dreifaltigkeitsplatz vor dem Rathaus zu erleben. Der Sonntagvormittag gehörte traditionell den Kirchen. Die Gottesdienste in der Katholischen wie auch in der Reformierten Kirche Bajas feierten Waiblinger und Bajaer gemeinsam. Ein Ausflug in die sehenswerte Stadt Szeged am Sonntagmittag rundete das umfangreiche Wochenendprogramm der Waiblinger Gäste ab.



Oldtimer haben stets ihr Publikum, ob in Waiblingen oder in Baja.



Die Donau bei Baja.



Üppiger Bajaer Wochenmarkt.

Vereinbarung zwischen Baja und Waiblingen

Im Namen der Selbstverwaltung Baja und der Stadt Waiblingen bekräftigen Bürgermeister Dr. Zoltán Révfy und Oberbürgermeister Andreas Hesky die Partnerschaftvereinbarung zwischen den Städten Baja und Waiblingen vom 25. Juni 1988.

I. Diese Urkunde ist die Bekräftigung der 20-jährigen Partnerschaft zwischen den zwei Städten. Zugleich ist sie die Absichtserklärung der Fortsetzung und Vertiefung der bestehenden Kontakte zwischen den Städten und ihren Bürgerinnen und Bürgern.

II. Die unterzeichnenden Seiten unterstützen die Zusammenarbeit zwischen den Städten Baja und Waiblingen, besonders in folgenden Bereichen:

- Erfahrungs- und Informationsaustausch auf dem Gebiet der regionalen Entfaltung und Planung, und im Bereich der Angelegenheiten der Europäischen Integration;
- Ausarbeitung von gemeinsamen europäischen Projekten;
- gegenseitige Vereinbarungen in den Bereichen Kultur, Bildung, Schulung, Sport, Wirtschaft, Handel, Tourismus und in anderen Bereichen;
- Erhaltung und Erweiterung der bestehenden Kontakte der Kirchengemeinden.

III. Die zwei Städte bekräftigen die seit 20 Jahren bestehende Praxis der jährlichen Treffen abwechselnd in den beiden Städten. Die Besuche stehen im Interesse der in dieser Vereinbarung festgelegten Ziele. Die Unterzeichnenden legen Wert darauf, dass an diesen Besuchen insbesondere auch Jugendliche teilnehmen.

Unterzeichnet in Baja am 27. September 2008, verfasst in zwei Exemplaren, beide jeweils in deutscher und in ungarischer Sprache.

Baja, 27. September 2008
 Dr. Révfy Zoltán
 Bürgermeister der Stadt Baja
 Andreas Hesky
 Oberbürgermeister
 der Stadt Waiblingen



Der Waiblinger Fotograf Peter Oppenländer zeigte seine Fotografien. Bürgermeister Dr. Révfy Zoltán und Oberbürgermeister Andreas Hesky waren ebenso im Kulturzentrum Hemo wie CDU-Stadtrat Dr. Siegfried Kasper mit seiner Frau (ganz rechts). In der Mitte: Barbara Eleki vom Rathaus Baja mit einem Dolmetscher.



Ein Ausflug führte die Gäste auch in die benachbarte Stadt Szeged; unser Bild zeigt den Dom.

Aktuelle Litfaß-Säule



Do, 9.10. Jahrgang 1939. Der Jahrgang kommt um 19.30 Uhr im Hotel Koch am Bahnh...

Fr, 10.10. Bezirksimkerverein. Informationen über die Bedeutung des Honigs für die Gesundheit im „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe um 20 Uhr. Auskünfte unter ☎ 606216.

Marienheim, Am Käzzenbach 50 – Kultur unter der Pergola. Um 15.30 Uhr wird der Film „700 Jahre Waiblingen“ von der Film-AG im Sinnesgarten gezeigt. Eintritt frei.

Theater unterm Regenbogen, Lange Straße 32,) 905539. Mit „Vamonos“ startet um 20 Uhr eine gefährlich-verdächtige Revolution – Kuba, Che, Fidel und Co. lassen grüßen.

Sa, 11.10. Evangelische Allianz. Die Evangelische Allianz in der Evangelischen Gesamt-Kirchengemeinde verkauft von 11 Uhr bis 13 Uhr Brot vom „Brotaltr“. Oberbürgermeister Andreas Hesky eröffnet den Verkauf am Postplatz, der Erlös kommt dem „Mittagstisch für Alle“ und der indischen

Partnergemeinde für ihre Arbeit zu Gute. Heimatverein. Der Blumenball zur „Waiblinger Floriade“ im Bürgerzentrum beginnt um 19.30 Uhr. Theater unterm Regenbogen, – Lange Straße 32,) 905539. Waiblinger Nachtgeschichten mit Eintopf gibt es um 21 Uhr.

So, 12.10. Theater unterm Regenbogen, Lange Straße 32,) 905539. Der „Froschkönig oder Der eiserne Heinrich“ um 15 Uhr. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Tageswanderung zur Würmlinger Kapelle, Treffpunkt um 8.10 Uhr am Bahnhof Neustadt-Hohenacker, Abfahrt um 8.25 Uhr nach Bad-Cannstatt, dort mit dem RE zum Ausflugsziel. Informationen unter ☎ 07195 72770.

VfL, Handball-Regionalliga. Unterstützt von der Bäckerei Schöllkopf spielen die Frauen um 17 Uhr gegen den SC Riess in der Rundsporthalle. VfL, Handball. Rundsporthalle: Spiel der männlichen D-Jugend gegen den TSV Lorch um 11 Uhr. – Jungsenioren gegen den HSG Weinstadt um 11.20 Uhr. – Spiel der weiblichen C2-Jugend gegen den HSG Albstadt um 13 Uhr. – Landesliga Damen gegen den SSV Hohenacker um 15 Uhr. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. „Auf dem Westweg über den Schilfkopf“, Abfahrt um 8 Uhr mit dem Sonderbus am Beinstemer Rathaus, Einkehr geplant, Anmeldungen unter ☎ 21458 (von 19.30 Uhr an).

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Sonntags-treff 5-Klasse: Spaziergang durch Esslingen mit Besuch des Schreiber-Museums, Treffpunkt um 13.15 Uhr am Bahnhof. – Gemeinschaftsverband um 14 Uhr im Haus der Begegnung. – Taizé-Abendgebete um 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Mo, 13.10. AWO, Ortsverein. Kaffee und Kuchen sowie Kartenspiele gibt es um 14 Uhr im Bürgermühlenweg 11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung auf der Korber Höhe: Gemeindefest um 10 Uhr. Evangelisch-Methodistische Kirche Hegnach. 13. Hegnacher Vesperwoche bis einschließlich 19. Oktober in der Kleinen Gartenstraße 11. Beginn um 18.30 Uhr mit einem Vesper; Vortrag und Gespräch von 19.30 Uhr mit Pastor Dr. Lothar Elsner zum Thema: „Die Balance des Lebens finden“.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Jakob-André-Haus: Nachmittag der Weltmission um 14.30 Uhr. – Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Sitzung des Gesamt-Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr.

Uhr. – Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Sitzung des Gesamt-Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr.

Di, 14.10. Briefmarkensammler. Die Briefmarkenfremde kommen um 18.30 Uhr im „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe zusammen. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Singgruppe um 19 Uhr im Feuerwehrhaus. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. 13. Hegnacher Vesperwoche bis einschließlich 19. Oktober in der Kleinen Gartenstraße 11. Beginn um 18.30 Uhr mit einem Vesper; Vortrag und Gespräch von 19.30 Uhr mit Pastor Dr. Lothar Elsner zum Thema: „Die Balance des Lebens finden“.

Mi, 15.10. Landfrauenvereine Bittenfeld, Hohenacker und Neustadt. Einladung um 19 Uhr ins Bürgerhaus Hohenacker zu einem Vortrag von Dr. Martin Runge zum Thema: „Tempora – die Formel für Gesundheit“. Die Veranstaltung richtet sich hauptsächlich an 40- bis 50-jährige. Eintritt frei. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Die Senioren treffen sich um 9.30 Uhr am Rathaus der Ortschaft zur Wanderung in Richtung Hegnacher Mühle und Kosteol zum Café Kuhstall. Nicht-Wanderer werden um 11.30 Uhr direkt dort erwartet.

Evangelisch-Methodistische Kirche Hegnach. 13. Hegnacher Vesperwoche bis einschließlich 19. Oktober in der Kleinen Gartenstraße 11. Beginn um 18.30 Uhr mit einem Vesper; Vortrag und Gespräch von 19.30 Uhr mit Pastor Dr. Lothar Elsner zum Thema: „Die Balance des Lebens finden“.

Do, 16.10. Evangelisch-Methodistische Kirche Hegnach. 13. Hegnacher Vesperwoche bis einschließlich 19. Oktober in der Kleinen Gartenstraße 11. Beginn um 18.30 Uhr mit einem Vesper; Vortrag und Gespräch von 19.30 Uhr mit Pastor Dr. Lothar Elsner zum Thema: „Die Balance des Lebens finden“.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: Seniorentreff um 14.30 Uhr; Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr. – Haus der Begegnung: Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr.

Fr, 17.10. Theater unterm Regenbogen, – Lange Straße 32,) 905539. Kulturelle Weinprobe um 19 Uhr. Sozialpsychiatrischer Dienst Rems-Murr. Vortrag aus Anlass des 20-Jahr-Jubiläums um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus, Danziger Platz im Wohngebiet

Rinnenacker: „Versprochen ist Versprochen – Luthers reformatorische Entdeckung neu entdeckt“. Evangelisch-Methodistische Kirche Hegnach. 13. Hegnacher Vesperwoche bis einschließlich 19. Oktober in der Kleinen Gartenstraße 11. Beginn um 18.30 Uhr mit einem Vesper; Vortrag und Gespräch von 19.30 Uhr mit Pastor Dr. Lothar Elsner zum Thema: „Die Balance des Lebens finden“.

Sa, 18.10. Marienheim, Am Käzzenbach 50 – Kultur unter der Pergola. Um 15.30 Uhr stehen „bayrische Volkstänze“ mit dem Trachtenverein Almrausch auf dem Plan. Eintritt frei. Theater unterm Regenbogen, – Lange Straße 32,) 905539. Waiblinger Nachtgeschichten mit Eintopf um 21 Uhr.

VfL, Handball-Regionalliga. Unterstützt von der Bäckerei Schöllkopf spielen die Männer um 20 Uhr gegen den TSV Friedberg in der Rundsporthalle. VfL, Handball. Rundsporthalle: Spiel der männlichen C-Jugend gegen den SSV Hohenacker um 12 Uhr. – Gemischte E-Jugend gegen den HSG Winterbach/Weiler um 13 Uhr. – Männliche A-Jugend gegen den SF Schwaikheim um 14 Uhr. – Bezirksklasse Herren 3 gegen den HBI Weilmordorf/Feuerbach um 16 Uhr. – Landesliga Herren 2 gegen den TSV Bartenbach um 18 Uhr.

Spielgruppe Glückskäfer. Kindersachenbasar im Katholischen Gemeindehaus von 10 Uhr bis 12 Uhr in der Adlerstraße in Neustadt mit Kaffee- und Kuchenverkauf; bei gutem Wetter mit Kinderflohmärkte.

So, 19.10. Landeskirchliche Gemeinschaft. Mittagessen im Anschluss an den Gottesdienst um 10.30 Uhr. Theater unterm Regenbogen, – Lange Straße 32,) 905539. „Tapferes Schneiderlein“ um 15 Uhr.

VfL, Handball-Regionalliga. Unterstützt von der Bäckerei Schöllkopf spielen die Frauen um 17 Uhr gegen die SG Leutershausen in der Rundsporthalle. VfL, Handball. Rundsporthalle: Spiel der weiblichen D-Jugend gegen den HBI Weilmordorf/Feuerbach um 11 Uhr. – Spiel der männlichen B2-Jugend gegen den HSC Schmidlen/Oeffingen um 13 Uhr. – Verbandsklasse weibliche C1-Jugend gegen den HSG Fridingen/Mühlheim um 15 Uhr. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Wanderung und Besuch des Truppenübungsplatzes Münsingen mit Führung und Mittagessen, Treff um 8 Uhr am Güterbahnhof Waiblingen, Anmeldung unter ☎ 07195 585219 bis 11. Oktober um 12 Uhr. Evangelisch-Methodistische Kirche Hegnach. Abschluss-Gottesdienst zu den 13. Hegnacher Vesperwochen mit dem Thema: „Recht auf Müßiggang“ um 17 Uhr, Kleine Gartenstraße 11.

Mo, 20.10. AWO, Ortsverein. Kaffee sowie Neuer Wein und Zwiebelkuchen

gibt es um 14 Uhr im Bürgermühlenweg 11. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungsenioren. Wanderung von Weil der Stadt nach Renningen mit Einkehr, Treffpunkt um 13.20 Uhr am Bahnhof Waiblingen.

Di, 21.10. Kreisjugendring, Kompetenz-Agentur Rems-Murr-Kreis. – Mittlere Sackgasse 11, ☎ 5029060. „Offene Sprechstunde“ von 15 Uhr bis 17 Uhr für Jugendliche und Erwachsene, die auf dem Weg ins Berufsleben Unterstützung benötigen.

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 10. und 17. Oktober. – Trocken-Gymnastik mittwochs zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 15. und 22. Oktober. – Wasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; nächste Termine: 14. und 21. Oktober. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreis-Krankenhaus mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Termine: 15. und 22. Oktober. – Informationen in allen Fragen zur Rheuma-Liga unter ☎ 59107 erhältlich. – „Funktionstraining gegen Knie- und Hüftarthrose“ montags zwischen 8.30 Uhr und 9.30 Uhr sowie mittwochs zwischen 17.30 Uhr und 18.30 Uhr in Zusammenarbeit mit dem VfL; die Gruppe trifft sich in den Räumen am Oberen Ring 1; Informationen und Anmeldungen unter ☎ 98221-0, Fax 98221-29, E-Mail info@vfl-waiblingen.de.

DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmanden-Raum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländenstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pustelbum“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 9591950. Landeskirchliche Gemeinschaft. „Hier treffen wir uns“ heißt das Informationsblatt der Gemeinschaft, das die Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene beinhaltet. Es ist unter ☎ 9650965 und auf der Internetseite www.lkg-waiblingen.de, Bereich gemeinsam/leben-erwachsene, abrufbar.

Heimatverein. Der Heimatverein lädt zu folgender Fahrt ein: am Samstag, 22. November, nach Beutelsbach, Anmeldung bis 15. November unter ☎ 23730.

Advertisement for Kunstschule Untereres Remstal, including contact information and website details.

Advertisement for Villa Roller Jugendzentrum, including contact information and website details.

Advertisement for Villa Roller Jugendzentrum, including contact information and website details.

Advertisement for Aktivspielplatz, including contact information and website details.

Advertisement for BIG WNSüd, including contact information and website details.

Advertisement for Bürgerzentrum Waiblingen, including contact information and website details.

Advertisement for Waiblinger Tafel, including contact information and website details.

Advertisement for Sozialverband VdK, including contact information and website details.

Advertisement for Familien-Bildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, including contact information and website details.

Advertisement for Waiblingen-Süd Vital, including contact information and website details.

Advertisement for Blumenball der 52. Waiblinger Floriade, including contact information and website details.

Advertisement for Waiblinger Tafel, including contact information and website details.

Advertisement for Sozialverband VdK, including contact information and website details.

Advertisement for Familien-Bildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, including contact information and website details.

Advertisement for Waiblingen-Süd Vital, including contact information and website details.

Advertisement for Özcan Cosar, Moderation und Entertainment, including contact information and website details.

Advertisement for Waiblinger Tafel, including contact information and website details.

Advertisement for Sozialverband VdK, including contact information and website details.

Advertisement for Familien-Bildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, including contact information and website details.

Advertisement for Waiblingen-Süd Vital, including contact information and website details.

Advertisement for Samstag, 11. Oktober, 19.30 Uhr, Ghibellinensaal, Blumenball der 52. Waiblinger Floriade, including contact information and website details.

Advertisement for Waiblinger Tafel, including contact information and website details.

Advertisement for Sozialverband VdK, including contact information and website details.

Advertisement for Familien-Bildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, including contact information and website details.

Advertisement for Waiblingen-Süd Vital, including contact information and website details.

Advertisement for Samstag, 18. Oktober, von 10 Uhr bis 18 Uhr Sonntag, 19. Oktober, von 11 Uhr bis 18 Uhr, Ghibellinensaal und Foyer, including contact information and website details.

Advertisement for Waiblinger Tafel, including contact information and website details.

Advertisement for Sozialverband VdK, including contact information and website details.

Advertisement for Familien-Bildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, including contact information and website details.

Advertisement for Waiblingen-Süd Vital, including contact information and website details.

Advertisement for Immo-Messe, including contact information and website details.

Advertisement for Waiblinger Tafel, including contact information and website details.

Advertisement for Sozialverband VdK, including contact information and website details.

Advertisement for Familien-Bildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, including contact information and website details.

Advertisement for Waiblingen-Süd Vital, including contact information and website details.

Advertisement for Samstag, 18. Oktober, 14 Uhr, WN-Studio, including contact information and website details.

Advertisement for Waiblinger Tafel, including contact information and website details.

Advertisement for Sozialverband VdK, including contact information and website details.

Advertisement for Familien-Bildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, including contact information and website details.

Advertisement for Waiblingen-Süd Vital, including contact information and website details.

Advertisement for Vortrag als Reisevorbereitung für Mai 2009, including contact information and website details.

Advertisement for Waiblinger Tafel, including contact information and website details.

Advertisement for Sozialverband VdK, including contact information and website details.

Advertisement for Familien-Bildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, including contact information and website details.

Advertisement for Waiblingen-Süd Vital, including contact information and website details.

Advertisement for Samstag, 18. Oktober, 16.30 Uhr, WN-Studio, including contact information and website details.

Advertisement for Waiblinger Tafel, including contact information and website details.

Advertisement for Sozialverband VdK, including contact information and website details.

Advertisement for Familien-Bildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, including contact information and website details.

Advertisement for Waiblingen-Süd Vital, including contact information and website details.

Advertisement for Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen, including contact information and website details.

Advertisement for Waiblinger Tafel, including contact information and website details.

Advertisement for Sozialverband VdK, including contact information and website details.

Advertisement for Familien-Bildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, including contact information and website details.

Advertisement for Waiblingen-Süd Vital, including contact information and website details.

Advertisement for Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen, including contact information and website details.

Advertisement for Waiblinger Tafel, including contact information and website details.

Advertisement for Sozialverband VdK, including contact information and website details.

Advertisement for Familien-Bildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, including contact information and website details.

Advertisement for Waiblingen-Süd Vital, including contact information and website details.



Das Vorhaben, Waiblinger Kindern ein durchgängiges Bildungskonzept von der Kindertageseinrichtung bis in die Schule anzubieten, unterstützt auch der Landkreis Rems-Murr. Unser Bild zeigt Ersten Bürgermeister Martin Staab sowie die beiden Vertreter des Fachbereichs Schulberatung und -aufsicht, Sabine Schoch, und Fachbereichsleiter Wolfgang Riefler. Sie setzten wie alle anderen mit ihrer Unterschrift ein Zeichen unter den Handlungsrahmen für den „Orientierungsplan plus“, der demnächst mit ganz konkreten Projekten in die Praxis umgesetzt wird. Foto: Redmann

Handlungsrahmen für „Orientierungsplan plus“ unterzeichnet

Partner kooperieren für durchgängige Bildung und Erziehung

(red) Wie der landesweite Orientierungsplan für die Kindertageseinrichtungen einen Handlungsrahmen vorgibt, so ist der Bildungsplan Richtschnur für die Schulen im Land. Mit dem „Orientierungsplan plus“ schafft die Stadt Waiblingen darüber hinaus einen Handlungsrahmen für ein durchgängiges Bildungskonzept in Kindertageseinrichtungen und Schulen. Sie tut einmal mehr ein Mehr, um die Waiblinger Kinder in ihrer Erziehung und Bildung zu fördern.

In einem symbolischen Akt haben am Dienstag, 30. September 2008, alle Beteiligten den in den vergangenen anderthalb Jahren gemeinsam speziell nur für Waiblingen gültigen „Handlungsrahmen zur Kooperation für Bildung und Erziehung“ unterzeichnet. Darunter Erster Bürgermeister Martin Staab, Vertreter der Kindergärten und Schulen, der Gesamtleiterin der Kirchen und der verschiedenen Bereiche des Landratsamts sowie der Waldorf- und Montessori-Pädagogik, insgesamt sind 27 Kooperationspartner in einem Boot. Die Kooperationspartner seien damals zusammen gekommen, erklärte Erster Bürgermeister Staab vor der Unterzeichnung, weil sie der Meinung gewesen seien, dass sie in der Zusammenarbeit für die Kinder noch nicht gut genug seien. Inzwischen seien sie alle fleißig gewesen und hätten gemeinsam für die Zukunft der Kinder etwas auf Papier gebracht, das richtungsweisend sei. Dies müsse nun mit

Leben erfüllt werden. Damit sprach er die Projekte der einzelnen Einrichtungen an, mit denen die im Handlungsrahmen festgelegten Ziele in die Praxis umgesetzt werden sollen. Ein ganz praktisches Beispiel wäre, dass Grundschüler in den Kindergärten gehen und den jüngeren Kindern aus ihren Lieblingsbüchern vorlesen. Aus einer Arbeitsgruppe „Orientierungsplan plus“ sei nun eine „schlagkräftige Truppe“ geworden, dankte Staab allen Beteiligten für ihr Engagement. Mit jedem Namen werde ein weiteres Zeichen unter den „OP plus“ gesetzt, das zum Gelingen beitragen werde. Wer mehr über den „OP plus“ wissen möchte, findet weitere Informationen im Internet: www.waiblingen.de. Offizieller Start des „OP plus“ ist am Donnerstag, 16. Oktober, mit einem Aktionstag in der Rundsporthalle, wo die Kindergarten-Kinder und Grundschüler den „Start für innovative Bildung“ geben.

Begegnungsstätte „Forum Mitte“

Neue Gesprächsrunde übers Zeitgeschehen

Miteinander über aktuelle gesellschaftliche Fragen diskutieren: Darum geht es bei der neuen „Dienstgespräche“ im Forum Mitte. Angesprochen sind Menschen, die sich für das Zeitgeschehen und gesellschaftliche Entwicklungen interessieren und gern darüber mit anderen ins Gespräch kommen möchten. Die Moderation der Abende übernehmen im Wechsel der ehemalige Redakteur der „Waiblinger Kreiszeitung“, Jürgen Blocher, und der Leiter des Forums Mitte, Martin Friedrich. Die Gruppe trifft sich immer am ersten Dienstag im Monat im Forum Mitte in der Blumenstraße. Interessenten können direkt zum ersten Treffen kommen oder sich unter ☎ 51568 im Forum Mitte melden.

Grundlage für die Gesprächsrunde war die Veranstaltungsreihe im Frühjahr zum Thema: „Werte – was die Welt zusammenhält“. An fünf Abenden hatten bekannte Waiblinger Persönlichkeiten, unter ihnen Oberbürgermeister Heskoy und Pfarrer Klappenecker, ihre Sicht eines bestimmten Werts dargestellt. Abschließend konnte über das Gehörte diskutiert werden. Nun soll an diese Gespräche angeknüpft werden. In der Gesprächsrunde gibt es genügend Zeit für eine vertiefende Diskussion.

Blumenball
52. Waiblinger Floriade

11. Oktober 2008

Bürgerzentrum, Ghibellinensaal
Beginn: 19.30 Uhr
Saalöffnung: 19.00 Uhr
Festliche Kleidung erwünscht.

Orient an der Rems
Moderation und Entertainment: Özcan Cosar

Programme:
Tanzschule fun & dance
"Ala Turka" Folkloreformation
Porsche Stand
Ehrungen

Eintritt: 15 € / 12 €
Vorverkauf: Touristinfo, Rathaus Beizeiten, Gärtherr: Winkler,
Blumen-Gasse Gröninger, AOTV Tanzschule fun & dance

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Am Mittwoch, 15. Oktober, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Susanne Gruber, ☎ 23813. Am Mittwoch, 22. Oktober, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Thomas Häfner, ☎ 511721. Am Mittwoch, 29. Oktober, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 21656. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 13. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Helmut Fischer, ☎ 07146 42979. Am Montag, 20. Oktober, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☎ 53765. Am Montag, 27. Oktober, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Michael Fronz, ☎ 31744. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 13. Oktober, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500, E-Mail: wilfried.jasper@onlinehome.de. Am Freitag, 24. Oktober, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 933924, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Montag, 27. Oktober, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Beate Dörrfuß, ☎ 58817. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Montag, 27. Oktober, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. Am Donnerstag, 16. Oktober, und am Donnerstag, 6. November, jeweils von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 54188. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 13. und 27. Oktober, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ 07146 5938, E-Mail: carpediem.hjung@t-online.de. – Im Internet: www.bl-bittenfeld.de.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungs-Kalender

- Fortsetzung von Seite 1
8. Bebauungsplan „Fuggerstraße“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 01.03, Gemarkung Waiblingen – erneuter Auslegungsbeschluss
 9. Verschiedenes
 10. Anfragen

Am Mittwoch, 15. Oktober 2008, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Soziale Stadt Waiblingen-Süd – Zwischenbericht 2008
3. Jahresbericht Stadtseniorenrat – mündlicher Bericht
4. Flexible Gestaltung der Angebote bei der Ganztagsbetreuung an Schulen – Neufassung der Gebührenordnung – Neufassung der Benutzungsordnung
5. Zuschussantrag „Erlacher-Höhe-Mobil“
6. Verschiedenes
7. Anfragen

Am Donnerstag, 16. Oktober 2008, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Jahresrechnung 2007 der Stadt Waiblingen
3. Einbringung des Rechenschaftsberichts und Vorbereitung des Jahresabschlusses
4. Schlussbericht örtliche Prüfung – Revisions- und Wirtschaftlichkeitsbericht 2007/2008
5. Verschiedenes
6. Anfragen

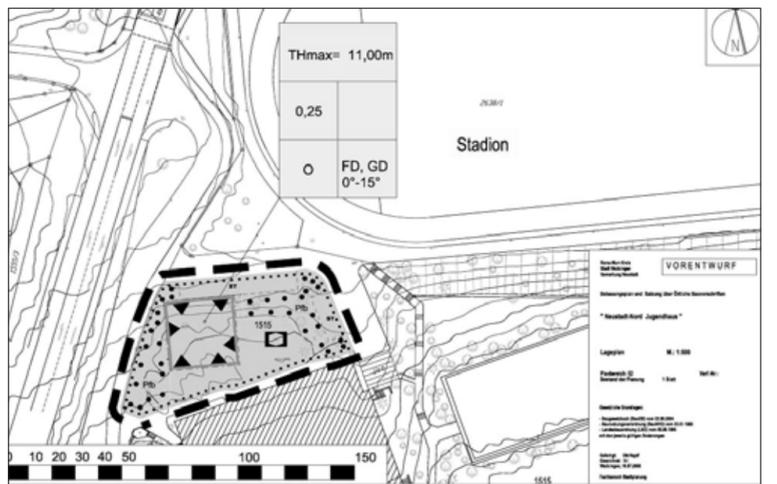
Am Donnerstag, 16. Oktober 2008, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal „Kleiner Kasten“ (hinter dem Rathaus) eine Sitzung des Ausländerrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung und der Tagesordnung
2. Auswertung des Internationalen Abends
3. Informationsaustausch mit dem Stadtseniorenrat zum Thema „Ältere MigrantInnen“
4. Termine
5. Verschiedenes

Die Stadtkasse bittet: Unleserliches vermeiden!

Die Stadtkasse muss fast täglich Einzahlungen unter der Absenderangabe „unleserlich“ buchen und dies, obwohl sie im Umgang mit schlecht leserlichen Buchstaben und Ziffern einige Erfahrung hat. Aber wenn sowohl das Buchungs-, Kassen- oder Aktenzeichen als auch die Absenderangabe unleserlich sind, hilft eben auch eine reiche Erfahrung nicht weiter: Der überwiesene Betrag muss dann wohl oder übel unter „unleserlich“ vorläufig gebucht werden. Die Folge: Die Stadtkasse muss zeitraubende Nachforschungen anstellen, und der Einzahler wird zum geschuldeten Betrag gemahnt. Deshalb bittet die Stadtkasse um deutliche Buchungsmerkmale oder wenigstens – ebenso deutliche – Absenderanschrift und Angabe des Verwendungszwecks. Waiblingen, im Oktober 2008
Fachbereich Finanzen/Abteilung Kasse



Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Neustadt-Nord – Jugendhaus“, Planbereich 52, Gemarkung Neustadt

Aufstellungsbeschluss und Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 17. Juli 2008 für den Entwurf des Bebauungsplans und der Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Neustadt-Nord – Jugendhaus“, Planbereich 52, Gemarkung Neustadt, den Aufstellungsbeschluss gefasst.

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 2. Oktober 2008 dem Entwurf des Bebauungsplans und der Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Neustadt-Nord – Jugendhaus“, Planbereich 52, Gemarkung Neustadt, zugestimmt und den Auslegungsbeschluss gefasst.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplan-Entwurfs liegt am südlichen Rand von Neustadt-Nord im Bereich zwischen der Zufahrt zum Stadion und der Sporthalle der Friedensschule. Die genaue Abgrenzung des Bebauungsplan-Entwurfs ist aus dem maßgebenden Lageplan ersichtlich, in dem die Grenze des Geltungsbereiches schwarz gestrichelt umrandet ist. Der Bebauungsplan-Entwurf besteht aus dem Lageplan, dem gesonderten Textteil und der Begründung des Fachbereichs Stadtplanung vom 18.7.2008.

Das Bebauungsplan-Verfahren wird mit dem beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB durchgeführt. Der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren wird ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.

Der vorstehend aufgeführte Bebauungs-

plan-Entwurf und die Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf werden in der Zeit vom 20. Oktober bis 21. November 2008 – je einschließlich – beim IC Bauen, Baudezernat, Kurze Straße 24 (Marktdreieck, 2. Stock), und im Rathaus Neustadt während der allgemeinen Dienststunden zur öffentlichen Einsichtnahme und zur Information ausgelegt.

Während der Auslegungsfrist können Anregungen vorgebracht und Einwendungen geltend gemacht werden.

Wir weisen darauf hin, dass ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (Antrag auf Normenkontrolle) unzulässig ist, soweit mit dem Antrag Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (§ 47 Abs. 2 a Verwaltungsgerichtsordnung).

Für ausführlichere Informationen steht Margit Ott-Najafi unter ☎ 07151 5001-334 zur Verfügung.

Allgemeine Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi 8 Uhr bis 12 Uhr, Do 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Fr 8 Uhr bis 12 Uhr.

So erreichen Sie das Baudezernat: S-Bahn S2, S3 – Bahnhof Waiblingen; Bus z.B. 208, 207 oder 15 Min. Fußweg; Pkw z.B. Marktgarage Waiblingen, 6. Oktober 2008
Fachbereich Stadtplanung

Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften

Neubebauung Alter Postplatz, II. Bauabschnitt – Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 2. Oktober 2008 dem Bebauungsplan-Entwurf und dem Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften „Neubebauung Alter Postplatz – II. Bauabschnitt“, Planbereich 01.02, Gemarkung Waiblingen, zugestimmt. Der Geltungsbereich liegt zwischen Bürgermühlenweg, ehemaliger Carolingerschule, Neubebauung Alter Postplatz I. Bauabschnitt und Kleiner Postplatz sowie der Unterabauung der Querspange mit Rewe und sonstigen Ladengeschäften.

Die genaue Abgrenzung des Bebauungsplan-Entwurfs und des Entwurfs zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist aus dem maßgebenden Lageplan ersichtlich, in dem die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches schwarz gestrichelt umrandet ist.

Der Bebauungsplan-Entwurf und der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften besteht aus dem Lageplan mit Textteil des Fachbereichs Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 07.05.2008. Dem Bebauungsplan-Entwurf ist die Begründung vom 07.05.2008 beigefügt.

Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplan-Entwurf, der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften und die Begründung zum Bebauungsplan werden in der Zeit vom 20. Oktober bis 21. November 2008 – je einschließlich – während der allgemeinen Dienststunden beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, öffentlich ausliegen.

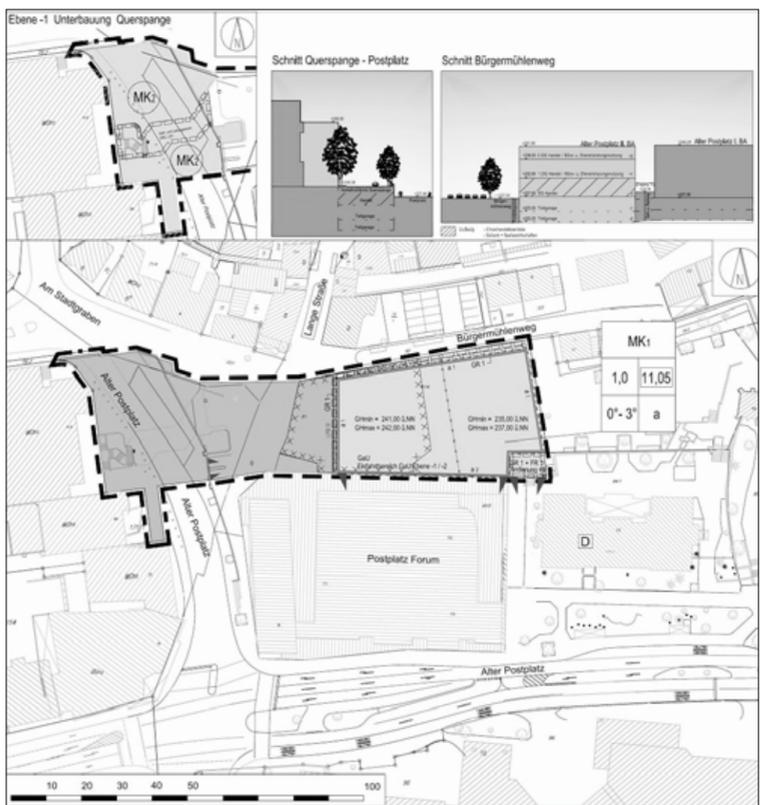
Folgende umweltbezogenen Informationen sind darüber hinaus verfügbar:

- Schalltechnische Untersuchung
- Umweltgutachten
- Ingenieurgeologisches Gutachten

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen abgegeben werden. Wir weisen darauf hin, dass ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (Antrag auf Normenkontrolle) unzulässig ist, soweit mit dem Antrag Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (§ 47 Abs. 2 a Verwaltungsgerichtsordnung). Nach Ablauf dieser Frist abgegebenen Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gem. § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.

Für ausführlichere Informationen steht Christine Schwarz unter ☎ 07151 5001-546 zur Verfügung.

Allgemeine Dienststunden: Mo, Di, Mi 7.30-16.00 Uhr, Do 7.30-18.30 Uhr, Fr 7.30-12.30 Uhr
So erreichen Sie das Baudezernat: S-Bahn S2, S3, Bahnhof Waiblingen; Bus z. B. 208, 207 oder 15 Min. Fußweg; Pkw z.B. Marktgarage Waiblingen, 7. Oktober 2008
Fachbereich Stadtplanung



Sporthallen in Waiblingen

In den Herbstferien offen

Die städtischen Sporthallen in der Waiblinger Kernstadt sind in den Herbstferien von 25. Oktober bis 2. November 2008 geöffnet. Vereine, die in den Herbstferien trainieren möchten, werden gebeten, die Hausmeister bis spätestens 16. Oktober darüber zu informieren, da sonst die Hallen geschlossen bleiben. Die Sporthallen im Berufszentrum und die Christian-Morgenstern-Halle bleiben in den Herbstferien zu.

Wohn- und Lebenssituation

Teilnehmer gesucht

Ältere Menschen in Waiblingen werden derzeit im Auftrag der Stadt Waiblingen zu ihrer Wohn- und Lebenssituation befragt. Die Stadt möchte mit der Umfrage erfahren, wie sie die Lebenssituation der Senioren in bewerten und in welchen Bereichen aus Sicht der Bürger Verbesserungsbedarf besteht. Die Ergebnisse sollen dazu dienen, die Angebote für ältere Menschen in Waiblingen weiterzuentwickeln. Die Stadt sucht noch etwa 40 Personen, die sich an der Umfrage beteiligen. Sie wird telefonisch durch ein von der Stadt beauftragtes Institut vorgenommen und dauert etwa eine Viertelstunde. Gesucht werden vor allem Interessenten im Alter zwischen 60 und 70 Jahren und älter als 80 Jahre. Der Datenschutz ist sicher gestellt. Interessenten können sich direkt mit dem Befragungsinstitut in Verbindung setzen und einen Termin vereinbaren, an dem sie für das Telefoninterview zurückgerufen werden können. Kontakt: aku GmbH, Hr. Trautmann, Fr. Jahnke, Sonnenstraße 19 in 78073 Bad Dürrenheim, ☎ 07726 378887-0, E-Mail mail@akugmbh.de



Der Hochwachturm kann samstags und sonntags besichtigt werden. Die Stadt Waiblingen sucht von 1. November 2008 an für diese Tage jeweils von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr eine

Aufsichtsperson

Abgeschlossen wird ein Werkvertrag. Interessierte Personen können sich beim Kaufmännischen Gebäudemanagement, Zwerchgasse 6, 71332 Waiblingen, unter ☎ 07151 5001-205, Gudrun Bürkle, während der Öffnungszeiten des Rathauses melden.

Für das Jugendzentrum „Villa Roller“ ist eine Stelle als

Sachbearbeiter/-in

mit einem Beschäftigungsumfang von vier Stunden pro Woche zu besetzen. Das Aufgabengebiet beinhaltet Sekretariatsaufgaben wie z. B. die Eingabe von Belegen und das Kontieren von Rechnungen, Listenführung in Excel und Aktenpflege, Fortschreiben der Homepage sowie Einholen von Angeboten und Recherchen.

Wir erwarten die Fähigkeit und Bereitschaft zum selbstständigen Arbeiten sowie den sicheren Umgang mit dem PC im Bereich MS-Office und ein freundliches, sicheres Auftreten.

Die Vergütung erfolgt im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie mit den üblichen Unterlagen bis 15. Oktober 2008 an die Abteilung Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Für weitere Informationen steht Michael Weimer unter ☎ 5001-273 zur Verfügung.

Einwurfzeiten beachten!

In alle Container dürfen die Wertstoffe, auch Papier, werktags nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden. Wer mit dem Auto kommt, muss Motor und Radio abstellen.

Keine Hunde auf dem Markt

Das Mitführen von Hunden auf dem Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Blinden- und Diensthunde. In Grün-, Freizeit- und Erholungs-Anlagen, in Fußgängerzonen und in verkehrsberuhigten Bereichen sind Hunde an der Leine zu führen.

Waiblingen, im Oktober 2008
Abteilung Ordnungswesen

Kommunalwahlen und Europawahlen am 7. Juni 2009

Gruppenauskünfte und Adressmittlung

Die Meldbehörde darf nach § 32 Abs. 1 Meldegesetz für Baden-Württemberg Parteien und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit allgemeinen Wahlen zu parlamentarischen und kommunalen Vertretungskörperschaften in den sechs der Wahl vorangehenden Monaten Auskunft über Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und Anschriften von Gruppen der Wahl- oder Stimmberechtigten erteilen, für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist.

Die Meldbehörde kann die erwähnten Melderegisterdaten ferner dazu verwenden, den Wahlberechtigten Informationen von Parteien und anderen Trägern von Wahlvorschlägen zuzusenden (Adressmittlung). Bei Wahlen und Abstimmungen, an denen auch ausländische Unionsbürger teilnehmen können, darf die Meldbehörde diese Daten sowie die Angaben über die Staatsangehörigkeiten dieser Unionsbürger zu dem Zweck nutzen, ihnen Informationen von Parteien und anderen Trägern von Wahlvorschlägen zuzusenden. Die Geburtstage dürfen hierbei nicht mitgeteilt werden.

Die Wahlberechtigten haben das Recht, dieser Auskunftserteilung und Datennutzung

Bekanntmachung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Kernstadt II“

Der Gemeinderat hat am 2.10.2008 aufgrund von § 142 Abs. 1 und 3 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 23.09.2004 (BGBl. I, S. 2414), mit Änderungen, in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.07.2000 (Gesetzblatt Seite 581, 698) mit Änderungen, die Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Kernstadt II“, Planbereich 01.01, Gemarkung Waiblingen, beschlossen.

Satzungsbeschluss:

Folgende Satzung der Stadt Waiblingen über die Änderung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Kernstadt II“ wird beschlossen:

Aufgrund § 142 Abs. 3 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I, S. 2414), mit Änderungen und § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung (GemO) in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. S. 582), mit Änderungen beschließt der Gemeinderat der Stadt Waiblingen folgende Satzung:

§ 1 Änderung des förmlich festgelegten Sanierungsgebiets

Das durch Satzung am 18.07.2002 förmlich festgelegte Sanierungsgebiet „Kernstadt II“ wird um die Bereiche Stadtgraben 2, 4, 6 und 8 und Lange Straße 1, 3 und 5 sowie Bädertörle 1, 3, 5, 5/1, 9 und 9/1 verkleinert. Das Sanierungsgebiet umfasst alle Grundstücke und Grundstücksteile innerhalb der in dem beilie-

genden Lageplan „Kernstadt II“ des Fachbereichs Stadtplanung vom 22.08.2008 abgegrenzten Flächen. Der Plan ist Bestandteil der Satzung und als Anlage beigefügt.

§ 2 Verfahren

Die Sanierungsmaßnahme wird im vereinfachten Verfahren nach § 142 Abs. 4 BauGB durchgeführt. Die besonderen sanierungsrechtlichen Vorschriften der §§ 152 bis 156 a BauGB finden keine Anwendung.

§ 3 Genehmigungspflichten

Die Vorschriften des § 144 BauGB über genehmigungspflichtige Vorhaben, Teilungen und Rechtsvorgänge finden mit Ausnahme von § 144 Abs. 2 BauGB Anwendung.

§ 4 In-Kraft-Treten

Diese Satzung wird gem. § 143 Abs. 1 BauGB mit ihrer Bekanntmachung rechtsverbindlich. Unbeachtlich werden gemäß § 215 i. V. m. § 233 BauGB

1. eine nach § 214 Abs. 1 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- oder Formvorschriften und
2. nach § 214 Abs. 3 beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Form-

vorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung beim Erlass der Satzung kann nur innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründet, schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt die Satzung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, oder der Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Abweichend hiervon kann die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften auch nach Ablauf der Jahresfrist von jedermann geltend gemacht werden, wenn der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 Gemeindeordnung wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Satzungsbeschluss beanstandet hat oder ein anderer die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften innerhalb der Jahresfrist geltend gemacht hat.

Die Satzung kann während der allgemeinen Dienststunden beim Fachbereich Stadtplanung, Abteilung Planung und Sanierung, im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 3. OG, eingesehen werden.

Die Vorschriften des § 144 BauGB über genehmigungspflichtige Vorhaben, Teilungen



und Rechtsvorgänge finden Anwendung. Allgemeine Dienststunden: Mo, Di, Mi 8.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr, Do 10.00 - 12.00 und 14.30 - 18.30 Uhr, Fr 8.00 - 12.00 Uhr. So erreichen Sie das Baudezernat: S-Bahn S2, S3 - Bahnhof Waiblingen; Bus z. B. 208, 207; oder 15 Min. Fußweg; Pkw z. B. Marktgarage. Waiblingen, 6. Oktober 2008
Fachbereich Stadtplanung

Bekanntmachung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Kernstadt III“

Der Gemeinderat hat am 2.10.2008 aufgrund von § 142 Abs. 1 und 3 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 23.09.2004 (BGBl. I, S. 2414), mit Änderungen, in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.07.2000 (Gesetzblatt Seite 581, 698) mit Änderungen, die Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Kernstadt III“, Planbereich 01.01, Gemarkung Waiblingen, beschlossen.

Satzungsbeschluss:

Folgende Satzung der Stadt Waiblingen über die Änderung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Kernstadt III“ wird beschlossen:

Aufgrund § 142 Abs. 3 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I, S. 2414), mit Änderungen und § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung (GemO) in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. S. 582), mit Änderungen beschließt der Gemeinderat der Stadt Waiblingen folgende Satzung:

§ 1 Änderung des förmlich festgelegten Sanierungsgebiets

Das durch Satzung am 24.01.2008 förmlich festgelegte Sanierungsgebiet „Kernstadt III“, bestehend aus den Teilbereichen „Alter Postplatz“, „Am Remsbogen“ und „Marktdreiecks“, wird um die Bereiche Stadtgraben 2, 4, 6 und 8 und Lange Straße 1, 3 und 5 sowie Bädertörle 1, 3, 5, 5/1, 9 und 9/1 erweitert. Das Sanierungsgebiet umfasst alle Grundstücke und

Grundstücksteile innerhalb der in dem beiliegenden Lageplan „Kernstadt III“ des Fachbereichs Stadtplanung vom 22.08.2008 abgegrenzten Flächen. Der Plan ist Bestandteil der Satzung und als Anlage beigefügt.

§ 2 Verfahren

Die Sanierungsmaßnahme im erweiterten Gebiet wird im vereinfachten Verfahren nach § 142 Abs. 4 BauGB durchgeführt. Die besonderen sanierungsrechtlichen Vorschriften der §§ 152 bis 156 a BauGB finden keine Anwendung.

§ 3 Genehmigungspflichten

Die Vorschriften des § 144 BauGB über genehmigungspflichtige Vorhaben, Teilungen und Rechtsvorgänge finden mit Ausnahme von § 144 Abs. 2 BauGB Anwendung.

§ 4 In-Kraft-Treten

Diese Satzung wird gem. § 143 Abs. 1 BauGB mit ihrer Bekanntmachung rechtsverbindlich. Unbeachtlich werden gemäß § 215 i. V. m. § 233 BauGB

1. eine nach § 214 Abs. 1 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- oder Formvorschriften und
2. nach § 214 Abs. 3 beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung beim Erlass der Satzung kann nur innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründet, schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt die Satzung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, oder der Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Abweichend hiervon kann die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften auch nach Ablauf der Jahresfrist von jedermann geltend gemacht werden, wenn der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 Gemeindeordnung wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Satzungsbeschluss beanstandet hat oder ein anderer die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften innerhalb der Jahresfrist geltend gemacht hat.

Die Satzung kann während der allgemeinen Dienststunden beim Fachbereich Stadtplanung, Abteilung Planung und Sanierung, im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 3. OG, eingesehen werden.

Die Vorschriften des § 144 BauGB über ge-



nehmigungspflichtige Vorhaben, Teilungen und Rechtsvorgänge finden Anwendung. Allgemeine Dienststunden: Mo, Di, Mi 8.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr, Do 10.00 - 12.00 und 14.30 - 18.30 Uhr, Fr 8.00 - 12.00 Uhr. So erreichen Sie das Baudezernat: S-Bahn S2, S3 - Bahnhof Waiblingen; Bus z. B. 208, 207; oder 15 Min. Fußweg; Pkw z. B. Marktgarage. Waiblingen, 6. Oktober 2008
Fachbereich Stadtplanung

Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften

„Ortsmitte III – Dienstleistungen“ – In-Kraft-Treten des Bebauungsplans und der Satzung über Örtliche Bauvorschriften

Der Gemeinderat hat am 2. Oktober 2008 aufgrund von § 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 23.09.2004 (BGBl. I, S. 2414), mit Änderungen, in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.07.2000 (Gesetzblatt Seite 581, 698) mit Änderungen den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Ortsmitte III - Dienstleistungen“, Planbereich 45, Gemarkung Hohenacker, als Satzung beschlossen. Maßgebend ist der Lageplan mit Textteil des Fachbereiches Stadtplanung vom 14.05.2008.

Der Bebauungsplan, die Satzung über Örtliche Bauvorschriften und die Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung können während der allgemeinen Öffnungszeiten beim Fachbereich Stadtplanung, Abteilung Planung und Sanierung, Kurze Straße 24, Marktdreieck, 3. Stock, eingesehen werden.

Mit dieser Bekanntmachung werden der Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften rechtsverbindlich. Jedermann kann diesen Plan und seine Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen. Unbeachtlich werden gemäß § 215 BauGB

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- oder Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie des Abs. 4 BauGB über die fristge-

rechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche bei Eingriffen dieses Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und der Satzung über Örtliche Bauvorschriften in eine bisher zulässige Nutzung und über das Erlöschen solcher Ansprüche wird hingewiesen.

Der Bebauungsplan ist eine Satzung. Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung beim Erlass der Satzung kann nur innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründet, schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt die Satzung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, oder der Bekanntmachung der Satzung verletzt worden

sind. Abweichend hiervon kann die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften auch nach Ablauf der Jahresfrist von jedermann geltend gemacht werden, wenn der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 Gemeindeordnung wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Satzungsbeschluss beanstandet hat oder ein anderer die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften innerhalb der Jahresfrist geltend gemacht hat.

Allgemeine Dienststunden: Mo, Di, Mi 7.30-16.00 Uhr, Do 7.30-18.30 Uhr, Fr 7.30-12.30 Uhr
So erreichen Sie das Baudezernat: S-Bahn S2, S3 - Bahnhof Waiblingen; Bus z. B. 208, 207; oder 15 Min. Fußweg; Pkw z.B. Marktgarage.

Waiblingen, 7. Oktober 2008
Fachbereich Stadtplanung



Für die Horte an den verschiedenen Schulen sucht die Stadt Waiblingen

Hilfskräfte

auf 400-Euro-Basis

Die Arbeitszeiten sind vorwiegend am Nachmittag, zum Teil auch in den Ferien. Freude an der Arbeit mit Kindern wird vorausgesetzt, pädagogische Erfahrung ist erwünscht.

Auskunft gibt Herbert Weil unter ☎ 07151 5001-392. Bewerbungen richten Interessierte an den Fachbereich Bildung und Erziehung, Marktgasse 1, 71332 Waiblingen.

Hunde gehören im Wald an die Leine!

Im stadtnahen Raum haben es Wildtiere wie Rehe, Hasen und Wildenten besonders schwer. Zum Schutz der Wildbestände bittet die Stadt Waiblingen daher Hundebesitzer, im Wald auf den Wegen zu bleiben; darauf zu achten, dass der Hund im Einzugsbereich bleibt und auf Zuruf zurückkommt. Andernfalls ist das Tier an die Leine zu nehmen. Innerhalb von Natur- und Landschaftsschutz-Gebieten ist der Hund an der Leine zu führen. Ein Jagdaufseher kann nach dem Landes-Waldgesetz einen Hund töten, wenn dieser erkennbar Wild nachstellt und es gefährdet.

Waiblingen, im Oktober 2008
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Ordnungswesen